

KEMPENER KLOSTERKONZERTE

Musica antica e viva | Kammermusik | Klavier extra | Nachtmusik | Familienkonzerte

Die Stars der klassischen Musik im historischen
Ambiente des Franziskanerklosters hautnah erleben!
www.kempen-klassik.de

Saison 2019/2020



KEMPENER KLOSTERKONZERTE

IMPRESSUM

Herausgeber: Kempen Klassik e.V.
(in Zusammenarbeit mit dem Kulturstadtrat der Stadt Kempen)
Burgstraße 23, 47906 Kempen
Vorsitzende: Doerte Schäfer, Berliner Allee 2, 47906 Kempen
Künstlerische Leitung & Redaktion:
Peter Landmann, Margeritenstraße 49, 47906 Kempen
Grafik & Realisation: PEP Werbeagentur, Kempen
klimaneutral gedruckt
Verantwortlich i.S.d.P.: Doerte Schäfer

www.kempen-klassik.de

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Editorial	4
Die fünf Reihen im Überblick	6
Stiftungskonzert „Bürger für Klassik“	11
Kempener Klosterkonzerte 2019/2020 in chronologischer Reihenfolge	12
Der Verein Kempen Klassik e.V.	66
Kempener „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“	68
Die Kempener Stiftung „Bürger für Klassik“	70
Kempener Klosterkonzerte CDs	73
Kontakte	75
Preise und Kartenverkauf	76

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER KLASSISCHEN MUSIK,

zum vierten Mal erscheint unser Saisonprospekt in der Form, die wir uns zum 20. Vereins-Jubiläum gegönnt haben und von der wir nun nicht mehr lassen können. Wir hoffen, dass Sie beim Durchblättern einiges finden, was Ihren persönlichen Vorlieben entspricht. Vielleicht gelingt es uns aber auch, Ihre Neugierde für das eine oder andere Liveerlebnis zu wecken, das Sie vielleicht bisher noch nicht so „auf dem Schirm“ hatten.

Es gibt einige gute Neuigkeiten:

Zum einen hat unsere mehrere Jahre andauernde Sammelaktion zur Renovierung unseres wunderbaren Steinway-Flügels dank eines furiosen Spenden-Schlussspurtes im Winter zum erhofften Ergebnis geführt. Allen, die durch kleine oder große Spenden dazu beigetragen haben, sagen wir noch einmal von Herzen: Danke! Das immer wieder hochgelobte Instrument klingt zwar in seinem ca. 22. Lebensjahr immer noch wunderbar, aber in seinen mechanischen Funktionen zeigt es doch deutliche Verschleißerscheinungen. So wird der Flügel zum Ende der Saison 18/19 auf große Reise gehen: In der Sommerpause werden alle mechanischen Teile und auch die Saiten erneuert. Anfang September wird er nach Kempen zurückkehren und

dann zum ersten Klavierabend am 1. Oktober in alter Schönheit und neuer Frische topfit sein.

Zum andern: Endlich haben wir uns den lang gehegten Wunsch erfüllen können, neben unsere vier etablierten Konzertreihen auch ein neues Angebot für Kinder zu stellen: Vier ‚Familien-Konzerte‘, die also nicht nur für Kinder im Grundschulalter, sondern auch für Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten interessant, spannend und unterhaltsam sind. Unter dem Motto **KNALLBUNT – KULTUR FÜR KINDER** werden wir – zusammen mit dem städtischen Kulturamt – ab September in Kempen ein tolles Programm für Kinder anbieten.

Besonders stolz sind wir auch auf den Relaunch unserer Kempen Klassik Homepage, die in diesem Sommer optisch erneuert und funktional verbessert an den Start geht. Die Seite ist jetzt auch auf Ihren Smartphones bequem zu nutzen, Sie können Tickets direkt buchen und erfahren alles Wichtige und Spannende rund um unsere Kempener Klosterkonzerte. Schauen Sie doch mal vorbei: www.kempen-klassik.de



Sie sehen also, es tut sich was. Alles das und unser ambitioniertes Konzertangebot wäre nicht möglich, wenn dahinter nicht ein großartiges Netzwerk von Unterstützerinnen und Unterstützern stünde, denen wir an dieser Stelle ein weiteres Mal von Herzen danken möchten: Zuerst Ihnen, unserem wunderbaren, begeisterungsfähigen, aufgeschlossenen, treuen (und hustenarmen) Publikum!

Nicht wenige von Ihnen – aber es könnten ruhig noch mehr sein – leisten einen zusätzlichen Beitrag durch ihre Mitgliedschaft im Verein Kempen Klassik e.V.. Wenn Sie noch nicht dazu gehören: Bitte denken Sie doch (noch) einmal darüber nach – ein möglichst starker Trägerverein ist für unsere Arbeit von entscheidender Bedeutung. Sie finden ein Beitrittsformular auf unserer Internetseite oder jederzeit an der Kasse im Franziskanerkloster (siehe „Kontakt“, Seite 75).

Das zweite Standbein der Klosterkonzerte ist der „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“, der nun schon seit 28 Jahren die Entwicklung des Kempener Konzertlebens maßgeblich fördert und das hohe Niveau bei günstigen Eintrittspreisen ermöglicht. Bleiben noch die Kempener Stiftung „Bürger für Klassik“ und der Westdeutsche Rundfunk, denen wir

auch in dieser Saison wieder Highlights des Programms verdanken. Und: Die hervorragende Zusammenarbeit mit dem engagierten Team des Kulturamtes unter der Leitung von Dr. Elisabeth Frieze ist das Fundament für alles! Auch dafür sagen wir erneut: Danke!

Viele schöne und spannende Live-Erlebnisse in unserer wunderbaren Paterskirche wünschen Ihnen



Peter Landmann
Peter Landmann
(Künstlerischer Leiter)

Doerte Schäfer
Doerte Schäfer
(Vorsitzende)

KEMPENER KLOSTERKONZERTE 2019/2020

DIE FÜNF REIHEN IM ÜBERBLICK

MUSICA ANTICA E VIVA – 6 KONZERTE IM ABONNEMENT

Freitag, 20. September 2019, 20.00 Uhr, Paterskirche

LA FOLIA BAROCKORCHESTER
REGULA MÜHLEMANN SOPRAN
 Leitung: Robin Peter Müller

„Cleopatra“ – Barockarien von Händel, Hasse, Graun, Scarlatti, Vivaldi u.a.

Sonntag, 03. November 2019, 18.00 Uhr, Paterskirche

L'ARTE DEL MONDO KAMMERORCHESTER
NILS MÖNKEMEYER VIOLA

„Virtuosità Italiana“ – Dall'Abaco – Vivaldi – Rolla – Tartini – Paganini

Mittwoch, 18. Dezember 2019, 20.00 Uhr, Paterskirche

LOS TEMPERAMENTOS GESANG, BAROCKVIOLINEN, FLÖTEN,
 BAROCKCELLO, CEMBALO, BAROCKGITARRE/LAUTE, PERCUSSION

„Navidad Indígena“
 Barocke Weihnachtsmusik aus Lateinamerika und Europa

Sonntag, 09. Februar 2020, 18.00 Uhr, Paterskirche

ENSEMBLE L'ESTRO D'ORFEO

„L'arte di diminuire“
 Italienische Barockmusik aus dem 17. Jahrhundert



Donnerstag 26. März 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

ANNELEEN LENAERTS HARFE

Bach – Fauré – Smetana u.a.

Donnerstag, 28. Mai 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

SLIXS A-CAPPELLA-SEXTETT

„Quer Bach“
 Eine A-cappella-Hommage an J. S. Bach

KAMMERMUSIK – 6 KONZERTE IM ABONNEMENT

Dienstag, 10. September 2019, 20.00 Uhr, Paterskirche

ANCHES HANTÉES KLARINETTENQUARTETT
OPÉRA ... AH!

Bernstein – Strauss – Puccini – Mozart – de Falla – Offenbach u.a.

Mittwoch, 04. Dezember 2019, 20.00 Uhr, Paterskirche

TOBIAS FELDMANN VIOLINE **MURIEL RAZAVI** VIOLA

Mozart – Vieuxtemps – Sibelius – Händel – Bach – Martinů

Dienstag, 21. Januar 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

MORGENSTERN TRIO

Zur Begrüßung des Beethoven-Jahres:
 Beethoven – Th. Blumenkamp – Brahms

Sonntag, 15. März 2020, 18.00 Uhr, Paterskirche

JEAN-GUIHEN QUEYRAS VIOLONCELLO
ALEXANDRE THARAUD KLAVIER

Debussy – Brahms – Chopin – Popper – Haydn – Kreisler

Sonntag, 26. April 2020, 18.00 Uhr, Paterskirche

ANDRÈ SCHUEN BARITON
DANIEL HEIDE KLAVIER

Franz Schubert: „Die schöne Müllerin“

Donnerstag, 18. Juni 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

DANISH STRING QUARTET

Bach – Webern – Schostakowitsch – Nordic Folk Music



KEMPENER KLOSTERKONZERTE 2019/2020 – DIE FÜNF REIHEN IM ÜBERBLICK

KLAVIER EXTRA – 6 KLAVIERABENDE IM ABONNEMENT

Dienstag, 01. Oktober 2019, 20.00 Uhr, Paterskirche

TILL HOFFMANN

Bach – Webern – Beethoven

Sonntag, 17. November 2019, 18.00 Uhr, Paterskirche

MICHAEL ENDRES

Schubert – Mozart – Beethoven/Liszt

Dienstag, 07. Januar 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

WILLIAM YOUN„Soirée de Vienne“: Brahms – Clara Schumann –
Schubert/Liszt – Schubert – Robert Schumann

Freitag, 14. Februar 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

JOSEPH MOOG

Schubert – Liszt – Fauré – Ravel

Dienstag, 31. März 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

KOTARO FUKUMABach/Busoni – Bach/Brahms – Beethoven – Schumann/Liszt –
Tschaikowski – Satie – Ravel u.a.

Mittwoch, 13. Mai 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

LUCAS & ARTHUR JUSSEN KLAVIER ZU VIER HÄNDEN

Mozart – Schubert – Smit – Strawinsky

NACHTMUSIK – 4 ETWAS ANDERE KONZERTE

Freitag, 11. Oktober 2019, 21.30 Uhr, (21 Uhr Aperitif), Paterskirche

UTE GREMMEL-GEUCHEN ORGEL**TOBIAS KOCH** PIANOFORTE**UTE BÜCHTER-RÖMER** LESUNG

„Nachtmusik für Clara“

Clara Schumann – Robert Schumann – Johannes Brahms

Donnerstag, 20. Februar 2020, 21.30 Uhr, (21 Uhr Aperitif), Paterskirche

ALTWEIBERFASTNACHTSALTERNATIVKONZERT:

KLAUS WALLENDORF HORN, GESANG, CONFERENCIER**ANDREAS KOWALEWITZ** KLAVIER, GESANG

Eine klitzekleine Lachmusik

i

NACHTMUSIK

Achtung! Hier handelt es sich um das besondere Konzertformat der „Nachtmusik“, das heißt: die Paterskirche ist unbestuhlt. Bringen Sie sich eine Sitzgelegenheit mit, sitzen/liegen Sie auf dem Teppichboden oder erwerben Sie vor Beginn einen schönen, stabilen Kempfen-Klassik-Nachtmusik-Hocker für 9 €. Wenn Sie schon um 21 Uhr kommen, laden wir Sie vorweg gern zu einem Glas Prosecco ein.

Donnerstag, 30. April 2020, 21.30 Uhr, (21 Uhr Aperitif), Paterskirche

MATTHIAS SCHLUBECK PANFLÖTE**EVA BENEKE** GITARRE

Von John Dowland bis zu Klezmer-Musik

Samstag, 06. Juni 2020, 21.30 Uhr, (21 Uhr Aperitif), Paterskirche

SPARK – DIE KLASSISCHE BAND

BACH – BERIO – BEATLES – Eine Hommage an musikalische Helden

KEMPENER KLOSTERKONZERTE 2019/2020

FAMILIENKONZERTE – 4 KONZERTE FÜR MENSCHEN AB 6

Sonntag, 08. Dezember 2019, 15.00 Uhr, Paterskirche

WOLFERLS REISEN

SHEILA ARNOLD UND UTA JACOBI

Samstag, 25. Januar 2020, 15.00 Uhr, Rokokosaal

DIE LAUSCHER – THEATER R.A.M.

MANUELA HÖRR UND MARK ROBERTS

Samstag, 28. März 2020, 15.00 Uhr, Rokokosaal

MANN IM OHR –

MORGENSTERN TRIO UND CHARLES TOULOUSE

Sonntag, 17. Mai 2020, 15.00 Uhr, Paterskirche

ALLA TURCA – PINDAKAAS SAXOPHON QUARTETT,
FRANK DUKOWSKI UND MARCELL KAISER

Freuen Sie sich mit Ihrer Familie und Ihren Freunden auf vier neue, „KNALLBUNTE“ Kempener-Klassik-Familienkonzerte! Die Familienkonzerte sind für Menschen jeden Alters gedacht – außer für Kinder, die das Grundschulalter noch nicht erreicht haben. Wir bitten Sie im Interesse der Konzertbesucher, besonders der Kinder ab 6 Jahren, darauf Rücksicht zu nehmen.



STIFTUNGSKONZERT

EIN DURCH DIE KEMPENER STIFTUNG „BÜRGER FÜR KLASSIK“ ERMÖGLICHTES KONZERT

CHRISTIAN BRÜCKNER SPRECHER & ELBTONAL PERCUSSION

Ende 2013 haben einige großherzige Kempener Bürgerinnen und Bürger die Stiftung „Bürger für Klassik“ gegründet, um etwas für die langfristige Erhaltung des hochkarätigen Kempener Konzertlebens zu tun. Geduldig und mit langem Atem arbeiten Vorstand und Stiftungsrat daran, allmählich ein Stiftungskapital aufzubauen, dessen Erträge als vierte Finanzierungssäule für eine stabile Zukunft sorgen können. Trotz der derzeit herrschenden Niedrigzinsen und des noch sehr ausbaufähigen Kapitals hat die Stiftung bereits drei herausragende Sonderkonzerte ermöglicht: 2016 einen Klavierabend mit Gabriela Montero, 2018 einen Leonard-Bernstein-Abend mit dem Klavierduo Katia & Marielle Labèque und im März 2019 die Bach-Johannes-Passion mit ChorWerk Ruhr und Concerto Köln. Nun also das vierte Stiftungskonzert!

Dies möge Klassik-LiebhaberInnen animieren, sich mit einer Zustiftung (oder z.B. einem Vermächtnis) an der allen Bürgern offen stehenden Stiftung zu beteiligen! Siehe Näheres auf Seite 70.

23. November 2019Samstag | 20.00 Uhr
PaterskircheSonderkonzert siehe S. 24

ANCHES-HANTÉES-KLARINETTENQUARTETT

NICOLAS CHÂTELAIN
ELISE MARRE
ROMAIN MILLAUD
FRANÇOIS PASCAL

Opéra ... Ah!

Von Mozart über Puccini bis Bernstein

„Verzauberte Schilfe“ so könnte man den Namen dieses ungewöhnlichen Ensembles aus Paris vielleicht übersetzen. Vier Klarinetten, bei denen der Ton ja mit Hilfe eines einfachen Rohrblattes erzeugt wird, das aus Pfahl- oder Schilfrohr hergestellt wird. Und in der Tat, die vier Franzosen wissen ihre Rohrblätter „zauberhaft“ zu blasen und ihr Publikum wie die Kritiker durch ihr Temperament, ihre Virtuosität, ihren Humor, ihren Sound und ihr mitreißendes Ensemblespiel zu begeistern. Die Presse schrieb, es sei wunderbar, sie auf einer ihrer CDs zu hören (bisher sind fünf erschienen), insbesondere aber sei es großartig, sie im Konzert zu sehen, denn ohne Zweifel seien diese vier ein „amazing live act!“ (Le Progrès).

Das Quartett existiert seit 2001 und ist ein „Gewächs“ des gerade für Bläser legendären Pariser Konservatoriums. Es ist das erste Klarinetten-Quartett, das sich Preisträger dieser Elite-Hochschule nennen darf. Sie sind längst international erfolgreich unterwegs, zuletzt auf Tournee in Ecuador, nur in Deutschland tauchen sie bisher höchst selten auf. Auf Arte waren sie 2016 einmal umjubelte Gäste bei Rolando Villazons „Stars von morgen“, sind ansons-

10. Sept. 2019
Dienstag | 20.00 Uhr
Paterskirche

Abo Kammermusik

VORVERKAUF
BEREITS AB
24. AUGUST 2019



Foto: Baptiste Hamoulin

ten aber hierzulande ein echter Geheimtipp. Vielleicht können wir mit unserer Entdeckung einen kleinen Beitrag zu ihrer „Deutschland-Eroberung“ leisten.

Aus Mangel an Originalliteratur stürzen sie sich mit unermüdlichem Eifer auf Klavierwerke, Streichquartette oder sinfonische Stücke und machen sich diese in eigenen Arrangements zu eigen. Oder sie beauftragen junge Kompo-

nisten mit Werken, die ihnen und ihren Instrumenten auf den Leib geschnitten sind. Für ihr Kempener Programm sind sie in der Welt der Oper auf fröhliche Jagd gegangen und haben reichlich Beute gemacht: von Jaques Offenbachs „Hoffmanns Erzählungen“ über Puccinis „Manon Lescaut“ bis zu Leonard Bernsteins „Candide“. Das wird eine musikalisch-kulinarische Vergnügungsreise à la française.

LA FOLIA BAROCKORCHESTER & REGULA MÜHLEMANN

SOPRAN

LEITUNG: ROBIN PETER MÜLLER

„Cleopatra“

Barockarien von Händel, Hasse, Graun, Scarlatti, Vivaldi u.a.

La Folia – dieser Begriff stand im Barockzeitalter für Kühnheit, Wildheit, Ausgelassenheit, Lustbarkeit und für eine künstlerische Haltung der Freiheit und überbordenden Kreativität. Seit seiner Gründung 2007 sorgt das La Folia Barockorchester, auf historischen Instrumenten, mit eben diesen Attributen für Furore. Ob in kammermusikalischer Besetzung oder mit spätbarocker Opulenz – immer steht das junge Ensemble um den Gründer und Konzertmeister Robin Peter Müller für vitale, mitreißende Interpretationen der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts. Historisch informiert suchen die Musiker stets nach Möglichkeiten, die Emotionen und Inhalte der vergangenen Jahrhunderte in der Gegenwart erlebbar zu machen.

Es ist ihr Debut in Kempen, und sie kommen gleich mit einem Shootingstar der europäischen Gesangswelt: Jung, leidenschaftlich und sympathisch, das sind die Begriffe, die spontan fallen, wenn von der Schweizer Sopranistin Regula Mühlemann die Rede ist. Sie begann ihre Karriere an der Oper in Luzern, inzwischen war sie an vielen der bedeutendsten Opernhäuser von Zürich, Paris, Wien bis Berlin und bei den Salzburger Festspielen zu erleben. Ihr Debut-

20. Sept. 2019

Freitag | 20.00 Uhr
Paterskirche

Abo Musica antica e viva

VORVERKAUF

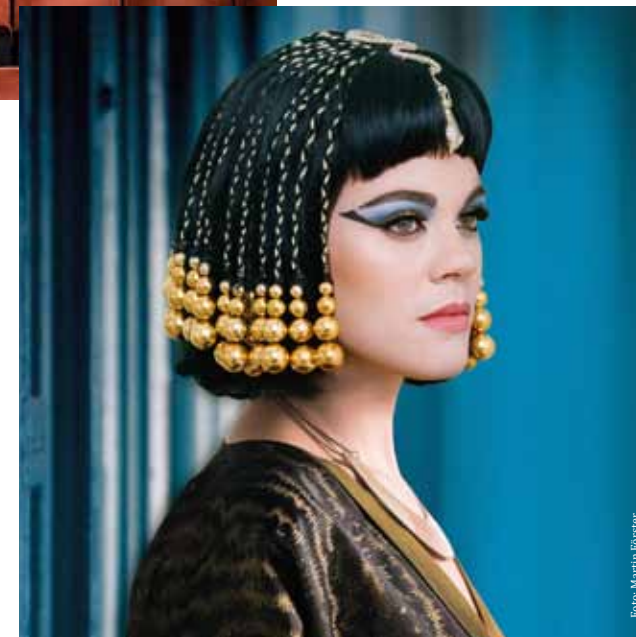
BEREITS AB
24. AUGUST 2019



album mit Mozart-Arien erhielt 2017 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik.

Das Thema des Abends ist die sagenumwobene Königin Cleopatra. Eine abwechslungsreiche Abfolge von Barock-Arien lässt ein facettenreiches Porträt dieser schillernden Frau entstehen. Wir erleben die Politikerin, die charismatische Persönlichkeit, die Intrigantin und nicht zuletzt den Menschen, die Frau hinter der Machthaberin. Viele Barockkomponisten haben sich von Cleopatra inspirieren lassen und so ist Robin Peter Müller bei seinen Recherchen für dieses Programm reichlich fündig geworden – bei Händel selbstverständlich, aber auch bei weniger bekannten Meistern wie Hasse und Graun.

Regula Mühlemann jedenfalls ist begeistert vom Programm und von der Arbeit mit diesem Orchester: „ein wunderschönes Erlebnis – es ist wie mit einer Band zu spielen“.



Regula Mühlemann (Sopran)

TILL HOFFMANN

KLAVIER

Bach: Partita IV D-Dur BWV 828

Webern: Variationen op.27

J. Raab: Glasschach II für Klavier solo

Beethoven: 32 Variationen in c-moll

Beethoven: Sonate Nr. 31 As-Dur op. 110

Mit freundlicher Unterstützung



STEINWAY & SONS

01. Oktober 2019

Dienstag | 20.00 Uhr

Paterskirche

Abo Klavier extra

Eine neue Errungenschaft der Kempener Klosterkonzerte: Wir sind Partner des „Steinway Prizewinners Concerts Network“ geworden. Der Hersteller unseres wunderbaren Flügels, die Firma **Steinway & Sons**, kooperiert mit den weltweit wichtigsten Klavierwettbewerben, indem es deren Gewinner an renommierte Veranstalter zu besonderen Konditionen vermittelt und sie durch diese Auftrittsmöglichkeiten in ihrer Karriere fördert. Till Hoffmann ist der erste „Prizewinner“, den wir unserem Klavier-Extra-Publikum auf diese Weise präsentieren können. Er ist mal gerade 23 Jahre alt und hat einen sehr besonderen Wettbewerb gewonnen, der sehr gut zu uns passt: In Anklang an Richard Strauss' Orchesterstück „Tod und Verklärung“ (von Orchestermusikern gelegentlich als „Tod und Erhaltung“ verspottet) heißt er „Ton und Erklärung“ und sucht MusikerInnen, die herausragende instrumentale Fähigkeiten mit Eloquenz verbinden und ihre Konzerte besonders geistreich und spannend zu moderieren wissen. Till Hoffmann studiert noch an der Musikhochschule in Hannover, hat aber bereits zahlreiche Wettbewerbserfolge errungen und erste vielversprechende Schritte auf der



Foto: Leonid Toropov

internationalen Karriereleiter gemacht, so z.B. beim Heidelberger Frühling, als Solist mit dem Mariinsky-Orchester St. Petersburg, beim Luzerner Sinfonieorchester und beim Klavier-Festival Ruhr.

Sein Kempener Programm ist geprägt durch die Eckpfeiler Bach und Beethoven, von denen je ein großes Meisterwerk zu hören sein wird: die 7-sätzig D-Dur-Partita von

Bach und eine der späten, nämlich die vorletzte von Beethovens insgesamt 32 Klavier-Sonaten. Dazwischen gibt es selten zu hörende Stücke, darunter „Glasschach“, ein Variationen-Werk des 1995 geborenen Jakob Raab, das Hoffmann auch schon bei seinem Klavier-Festival-Ruhr-Debut gespielt hat. Und natürlich gibt es nicht nur Töne, sondern auch Erklärungen – da darf man gespannt sein.

UTE GREMMEL-GEUCHEN ORGEL TOBIAS KOCH BLÜTHNER-FLÜGEL VON 1856

UTE BÜCHTER-RÖMER LESUNG

Nachtmusik für Clara

Zum 200. Geburtstag von Clara Schumann
Musik und Originaltexte von Clara Schumann,
Robert Schumann und Johannes Brahms

2019 ist Clara-Schumann-Jahr! Grund genug, ihr eine besondere Nachtmusik zu widmen!

Sie wurde am 13.09.1819 in Leipzig geboren und war die in ihrer Zeit berühmteste Pianistin Europas. Sie war auch eine bedeutende Komponistin, jedoch zeigen ihre Tagebuchaufzeichnungen, dass sie immer wieder mit Vorurteilen gegenüber Kompositionen von Frauen zu kämpfen hatte. Als Robert Schumann als Schüler Wiecks ins Haus kam, verliebten sich Clara und er und schrieben einander, trotz des Verbotes des Vaters, über ihre Gefühle und Pläne für ein gemeinsames Leben. Gegen den Willen des Vaters heiratete das Paar, nachdem es sich die Heiratserlaubnis vor Gericht erstritten hatte. Das Zusammenleben der beiden hochbegabten Künstler gestaltete sich aber schwierig. Der Weg des Paares führte von Leipzig über Dresden nach Düsseldorf. Eine psychische Erkrankung Robert Schumanns verdüsterte sein Leben und das der Familie zunehmend. 1853 besuchte J. Brahms die Schumanns zum ersten Mal. Brahms verliebte sich in Clara. An einem Karnevalstag 1854 stürzte Robert Schumann sich von einer Rheinbrücke, wurde von Fischern gerettet und anschlie-

11. Oktober 2019

Freitag | 21.30 Uhr
Aperitif 21 Uhr
Paterskirche

Nachtmusik

i

NACHTMUSIK

Achtung! Hier handelt es sich um das besondere Konzertformat der „Nachtmusik“, das heißt: die Paterskirche ist unbestuhlt (siehe Seite 9).

ßend in eine Nervenheilanstalt eingeliefert. Er starb dort 1856. Zwischen Brahms und Clara blieb eine lebenslange, liebende Freundschaft. Clara setzte ihre Karriere als Pianistin intensiv fort und machte so Robert Schumanns Werk international bekannt.

Diese besondere Nachtmusik könnte man eine „Konzert-Lesung“ nennen: Musik und Originaltexte dieser drei Künstlerpersönlichkeiten lassen ihre Lebenssituationen und -stationen lebendig werden.

Die Organistin Ute Gremmel-Geuchen und der aus Kempen stammende Pianist Tobias Koch müssen hier nicht vorgestellt werden. Zu erwähnen ist, dass Tobias Koch am 1. Januar 2019 das Eröffnungskonzert des Clara-Schumann-Jahres im Schumann-Haus Zwickau gestaltet hat. Er wird auf einem restaurierten Pianoforte von Julius Blüthner aus dem Jahr 1856 spielen. Ute Büchter-Römer ist seit 2004 Professorin am Institut für Musikpädagogik der Universität Köln.



L'ARTE DEL MONDO

KAMMERORCHESTER

NILS MÖNKEMEYER

VIOLA

LEITUNG: **WERNER EHRHARDT**

Virtuosità Italiana

Dall'Abaco: Concerto à quattro da chiesa d-moll op. 2 Nr. 1
Vivaldi: Konzert f. Fagott, Streicher und basso continuo
d-moll (Version f. Viola)

Rolla: Konzert für Viola und Orchester

Vivaldi: Concerto A-Dur für Streicher

Tartini: Variationen aus „L'arte dell'arco“ für Viola
und Basso continuo

Paganini: „Sonata per la gran Viola“ für Viola und
Streichorchester

03. Nov. 2019

Sonntag | 18.00 Uhr
Paterskirche

Abo Musica antica e viva

Werner Ehrhardts l'arte del mondo wird immer mehr zum „Haus-Orchester“ der Kempener Klosterkonzerte: 2016 hatten wir alle sechs Brandenburgischen Konzerte von J. S. Bach und 2018 schon einen Abend mit Nils Mönkemeyer. Der sympathische Bratschen-Star war in unterschiedlichen Konstellationen nun schon vier Mal in Kempen und gehört zu den absoluten Lieblingen des Kempener Publikums. Nach dem großen Erfolg des letzten Konzertes haben wir uns deshalb spontan entschlossen, Orchester samt Solist „sofort“ wieder einzuladen. L'arte del mondo – 2004 gegründet – setzt seinen erfolgreichen Weg stetig fort: Konzerte z.B. in der Alten Oper Frankfurt, im Festspielhaus Baden-Baden, in der Dresdner Frauenkirche, in der Elbphilharmonie, beim Festival Montréal Baroque etc. Ein Höhepunkt war die getanzte Matthäus-Passion mit der israelischen „Kamea Dance Company“, die auch in Israel zur Aufführung kam, u.a. am Jerusalem Theatre. Immer wieder außergewöhnliche Projekte zu erfinden, dabei auch über die Grenzen unserer westlichen Musikwelt hinauszuschauen, auch unbekannte Meisterwerke aus den Archiven auszugraben, das sind



Foto: Irene Zandl

Leidenschaften Werner Ehrhardts. Die zeigen sich besonders auch in seinen Schallplattenprojekten, die bei Sony/Deutsche Harmonia Mundi erscheinen, z.B. Welterstein-spielungen wie P. Anfossis „La finta giardiniera“ mit Nuria Rial, die Begräbniskantate von Joseph Martin Kraus mit dem RIAS-Kammerchor oder Christoph Willibald Glucks „La Clemenza di Tito“, die 2014 den Diapason d'Or erhielt.

Nils Mönkemeyer ist als Solist und Kammermusiker in der ganzen Welt unterwegs, u.a. im Trio mit Julia Fischer und Daniel Müller-Schott, von Wien bis London, von Brisbane bis Tokio. Sein besonderes Engagement gilt einem von ihm in Zusammenarbeit mit der Caritas



Foto: www.pausendesign.de

in Bonn gegründeten Kammermusikfestival: „Klassik für alle“. Begegnungen mit Menschen, die es im Leben schwerer haben, sind das Markenzeichen des ungewöhnlichen Festivals. Mönkemeyers Augenmerk gilt Wohnungslosen ebenso wie psychisch kranken, suchtgefährdeten oder armen Menschen: „Ich will Brücken bauen und mit der Musik Stunden der Freude schenken.“

MICHAEL ENDRES

KLAVIER

Mozart: Variationen G-Dur über
„Unser dumme Pöbel meint“ KV 455
Bolcom (*1938): Etude Nr. 12 „Hymne a l’amour“
Schubert: Sonate C-Dur D 760 „Wanderer-Fantasie“
Beethoven: Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67
(Klaviertranskription F. Liszt)

17. Nov. 2019
Sonntag | 18.00 Uhr
Paterskirche

Abo Klavier extra

Michael Endres gehört zweifellos zu den international renommierten unter den deutschen Pianisten. Dass er beim deutschen Publikum trotzdem wenig bekannt, vielmehr ein Insider-Tipp ist, dürfte auch damit zusammenhängen, dass der frühere Klavier-Professor der Musikhochschulen in Köln und Berlin Deutschland 2009 verlassen hat – und zwar sehr weit weg – nach Neuseeland.

Endres hat in den 90er Jahren eine Gesamtaufnahme der Schubert-Klaviersonaten vorgelegt, die ihn als einen großen Schubert-Interpreten ausweist. Deshalb musste auch sein Kempener Programm unbedingt ein gewichtiges Schubert-Werk enthalten. Den Wunsch hat er uns mit der „Wanderer-Fantasie“ wunderbar erfüllt. Auch seine Einspielung aller Mozart-Klaviersonaten hat zu seinem internationalen Renommee stark beigetragen. Mit den selten zu hörenden Variationen KV 455 bekommen wir auch aus diesem Sektor seines Repertoires eine schöne Kostprobe. Seine Diskographie umfasst mittlerweile 29 CDs, darunter sämtliche Klavierwerke von Ravel und Gershwin.



Foto: Kai-Uwe Heinrich

Endres ist Absolvent der Juilliard-School in New York und studierte danach weiter in London bei Peter Feuchtwanger. Seine internationale Karriere begann mit Wettbewerbserfolgen beim Geza-Anda-Wettbewerb in Zürich und beim Schubert-Wettbewerb in Dortmund. Die älteren im Publikum werden seinen Namen vielleicht in Erinnerung haben, denn am Anfang seiner Laufbahn war Endres jahrelang der Klavierpartner des legendären Baritons Hermann Prey, mit dem er um die ganze Welt gereist ist. Heute lebt er hauptsächlich in Neuseeland, ist aber schon seit 2014 als Professor und Leiter der Abteilung Klavier am Barratt Due Musikinstitut in Oslo, Norwegen, tätig. Für die zweite Hälfte seines Kempener Konzertes hat er sich – im Vorgriff auf das bevorstehende Jubel-Jahr – mit der Liszt’schen Klavier-Transkription der 5. Beethoven-Sinfonie die Besteigung eines pianistischen Mount Everest vorgenommen. Gut, dass wir dabei bequem sitzen und still genießen dürfen.

CHRISTIAN BRÜCKNER SPRECHER & ELBTONAL PERCUSSION

ANDREJ KAUFFMANN
JAN-FREDERICK BEHREND
STEPHAN KRAUSE
SÖNKE SCHREIBER

„Moby Dick“

Christian Brückner liest aus dem Roman von Herman Melville – musikalisch bebildert von Elbtional Percussion

Sonderkonzert
der Kempener Stiftung „Bürger für Klassik“

23. Nov. 2019
Samstag | 20.00 Uhr
Paterskirche

Sonderkonzert
Der Kartenverkauf beginnt am
31.08.2019



„Moby-Dick oder: Der Wal“ ist ein 1851 erschienener Roman des amerikanischen Schriftstellers Herman Melville. Der Matrose Ismael erzählt darin über die schicksalhafte Fahrt des Walfangschiffes Pequod, dessen Kapitän Ahab mit blindem Hass den weißen Pottwal Moby Dick jagt, weil der ihm ein Bein abgerissen hat.

Aus dem ursprünglichen Hörbuchprojekt ist jetzt eine außergewöhnliche Konzert-Lesung mit sehr prominenten Akteuren geworden: Man hat ihn die „Stimme Deutschlands“ genannt – **Christian Brückner**! Den gleichzeitig warmen und rauen Klang seiner Stimme, seit Jahrzehnten durch Hörfunk, Lesungen, Hörbücher, und als Synchronstimme u.a. von Robert de Niro bekannt, hat fast jede(r) kulturinteressierte Deutsche im Ohr. Christian Brückner ist einer der erfolgreichsten Sprecher in deutscher Sprache. Er ist Grimme-Preisträger, erhielt mehrfach den Deutschen Hörbuchpreis, zuletzt 2012 als Auszeichnung für sein Lebenswerk. 2017 erhielt er den Ehrenpreis des „Preises der deutschen Schallplattenkritik“ als Interpret literarischer Hörbücher.



Das Schlagwerk-Quartett **Elbtional** komplettiert das „Kopf-Kino“ mit Dynamik und Dramatik. Perkussive und spannungsgeladene Elemente stehen musikalischem Minimalismus gegenüber, der den Stillstand und die Ödnis auf dem Meer vergegenwärtigt – und die lähmende Skepsis der Mannschaft ihrem Kapitän gegenüber, der lange Zeit nur auf nächtlichen Spaziergängen durch das Klopfen seines Holzbeins wahrzunehmen ist. Wer Elbtional bei ihren umjubelten Auftritten in der Paterskirche (zuletzt



2017) erlebt hat, der kann sich das plastisch vorstellen und bekommt schon jetzt eine Gänsehaut.

Elbtional besitzt in Kempen eine große Fangemeinde. Mit ihrem beeindruckenden Instrumentarium, ihrer Wandlungsfähigkeit und ihrer atemberaubenden Dynamik verwandeln sie jeden Konzertsort in einen einzigartigen Erlebnisraum. Das wird zusammen mit Brückners Stimme ein faszinierendes Moby-Dick-Gesamtkunstwerk ergeben.

TOBIAS FELDMANN VIOLINE & MURIEL RAZAVI VIOLA

Mozart: Duo Nr. 1 KV 423 G-Dur
Vieuxtemps: Caprice „Hommage à Paganini“ für Viola solo
Tàrrega: Recuerdos de la Alhambra
Sibelius: Duo für Violine und Viola
Händel/Halvorsen: Passacaglia
Bach: Inventionen BWV 772 – 786
Martinů: Drei Madrigale

Beide sehr begabt, beide sehr jung, beide sehr gut aussehend, beide sehr sicher am Anfang einer großen Karriere, beide sehr miteinander verheiratet. Ein solches „Traumpaar“ sind Tobias Feldmann und Muriel Razavi. Die beiden gehen künstlerisch durchaus getrennter Wege, ab und zu aber finden sie als Duo zusammen: Eine sehr selten zu hörende, überaus reizvolle Kombination mit einem besonderen Repertoire.

Muriel Razavi wurde 1992 in Freiburg geboren. Sie war Studentin bei Tabea Zimmermann, Nils Mönkemeyer und, mit der Barockviola, an der Akademie des Balthasar Neumann Ensembles für historische Aufführungspraxis. Regelmäßig spielt sie internationale Tourneen mit dem West Eastern Divan Orchesters von Daniel Barenboim. Sie gewann den internationalen „Washington String Competition“ (2018) und den Wettbewerb „Città di Cremona“ (2016). Sie gastierte bei namhaften Festivals wie z.B. dem „Heidelberger Frühling“.

Muriel hat einen Bachelor-Abschluss in „Geschichte und

04. Dez. 2019

Mittwoch | 20.00 Uhr
Paterskirche

Abo Kammermusik



Kultur des Vorderen Orients mit Schwerpunkt Iranistik“ der FU Berlin, sowie einen Master-Abschluss der Humboldt-Universität Berlin im Fach „Religion und Kultur“.

Tobias Feldmann, geboren 1991, zählt zu den spannendsten Musikerpersönlichkeiten seiner Generation. Ausgezeichnet u.a. als Preisträger des Brüsseler Königin-Elisabeth-Wettbewerbs 2015 und Gewinner des Deutschen Musikwettbewerbs 2012 erlangt seine Karriere als Solist mit großen Orchestern wie auch als Kammermusiker schnell immer mehr internationale Reichweite und Anerkennung.

Im Mai 2018 erschien seine Einspielung der Violinkonzerte von Sibelius und Rautavaara mit dem Orchestre Philharmonique Royale de Liège. In der Saison 2018/19 debütierte er unter anderem im Konzerthaus Wien und



im Concertgebouw Amsterdam. Er konzertierte in vielen Ländern Europas, in Russland, der Türkei, Kanada und China.

Zu Beginn des Jahres 2018 wurde er mit nur 26 Jahren auf eine Professur an die Hochschule für Musik Würzburg berufen und damit einer der jüngsten Professoren in der Geschichte Deutschlands.

WOLFERLS REISEN

... ODER PIPSI, MISS PIMPES UND DAS LAUTLEISE

MIT SHEILA ARNOLD
(CEMBALO, ORGEL UND FORTEPIANO) UND
UTA JACOBI ALIAS ‚MISS PIMPES‘

Wolferls Reisen ist ein zauberhaftes Musiktheaterstück von und mit der berühmten und von uns in Kempen so geliebten Pianistin Sheila Arnold – eine musikalische Zeitreise in die Jahre 1763 – 1766!

Familie Mozart hat immer einen Hund bei sich gehabt, Miss Pimpes, eine musikalische kleine Hundedame. Sie durfte auch mit auf die aufregende Reise, die Wolfgang Amadé – Wolferl genannt – im Alter von sechs Jahren mit seiner Schwester und den Eltern unternahm. Die Reise dauerte vier lange Jahre und führte an die europäischen Fürstenhöfe. Besonders England hatte es Wolferl aus einem bestimmten Grund angetan ...

Weil der Kanarienvogel Pipsi so neugierig ist, und seine Freundin Miss Pimpes von den Erlebnissen nur so übersprudelt, erfahren auch wir, wie es Wolferl auf der langen Reise ergangen ist – und wie die Musik auf historischen Instrumenten vor mehr als 250 Jahren geklungen hat.



08. Dez. 2019

Sonntag | 15.00 Uhr
Paterskirche

Familienkonzert

für Menschen ab 6 Jahren



Zu hören und zu erleben sind ein Cembalo, dessen Saiten mit Vogelfedern angezupft werden, eine Orgel, die eigentlich ein Blasinstrument ist, und ein Konzert auf dem Fortepiano (das „Lautleise“), von dem Wolfgang Amadé Mozart so begeistert war.



LOS TEMPERAMENTOS

SWANTJE TAMS FREIER (GESANG)
ANNINKA FOHGRUB (BLOCKFLÖTE)
FRANCISKA ANNA HAJDU (BAROCKVIOLINE)
NÉSTOR FABIÁN CORTÉS GARZÓN (BAROCKVIOLONCELLO)
HUGO MIGUEL DE RODAS SANCHEZ (BAROCK-GITARRE)
NADINE REMMERT (CEMBALO)

Navidad Indigena

Barocke Weihnachtsmusik aus Lateinamerika und Europa

18. Dez. 2019

Mittwoch | 20.00 Uhr
Paterskirche

Abo Musica antica e viva

Das Alte Musik Ensemble „Los Temperamentos“ wurde 2009 von Absolventen der Hochschule der Künste Bremen gegründet. Die Musiker stammen aus Ungarn, Deutschland, Mexiko und Kolumbien und setzen sich in besonderer Weise mit den interkontinentalen Beziehungen auseinander, die zwischen der europäischen und der lateinamerikanischen Gesellschaft nicht nur auf politischem, sondern auch auf musikalischem Gebiet existieren. In ihren Programmen kombinieren sie die vielfältigen Stilrichtungen ihres jeweiligen kulturellen Erbes. So haben sie einen ganz eigenen Ton gefunden, eine Melange aus lateinamerikanischem und europäischem Barock: expressiv, rhythmisch und tänzerisch – mit selbst geschriebenen Arrangements und unverwechselbarer Klangfarbe. Temperamentvoll und sinnlich interpretieren sie die Werke bekannter Komponisten, aber auch wiederentdeckte Schätze noch unbekannter Meister. Traditionelle Melodien der Inka stehen europäischer Barockmusik gegenüber, kokette Liebeslieder Perkussions-Improvisationen. Gespielt wird ausschließlich auf Kopien historischer Instrumente. Die „Hannoversche Allgemeine“ lobte „die unbändige Improvisierfreude“ und bewertete das Spiel der



jungen Musiker als „virtuos, ungemein rhythmisch und technisch auf höchstem Niveau ...“ (HAZ, 4/2018)

Die Musik gehörte seit der Eroberung Lateinamerikas im 15. Jahrhundert zu den wichtigsten „Hilfsmitteln“ der Spanier bei der Christianisierung des Kontinents. Daher entstanden auch für das Weihnachtsfest Lieder und Tänze, deren westlich-religiöser Text von Rhythmen und Harmonien der traditionellen Musik der indigenen Bevölkerung

unterlegt ist. Ein Beispiel hierfür bilden die sogenannten „Cachuas“, die der spanische Bischof Martínez Compañón in seiner peruanischen Diözese Trujillo hörte und aufschreiben ließ, um diese musikalischen Schätze für die Nachwelt festzuhalten. Einheimische, lebhaftes Tanzrhythmen vermischen sich mit den Anbetungsgesängen der katholischen Kirche.

Eine fröhliche, temperamentvolle Weihnacht wird das!

WILLIAM YOUN

KLAVIER

Soirée de Vienne

Brahms: Variationen über ein Thema von Robert Schumann op. 9

Clara Schumann: Scherzo Nr. 2 op. 14

Schubert/Liszt: Lied-Transkriptionen „Auf dem Wasser zu singen“ und „Ständchen“

Schubert: Valse Sentimentale D 779

Liszt: „Soirées de Vienne“

Cl. Schumann/Liszt: Liedtranskriptionen

„Ich hab in Deinem Auge“ und

„Geheimes Flüstern hier und dort“

Schumann: Humoreske op. 20

07. Januar 2020

Dienstag | 20.00 Uhr

Paterskirche

Abo Klavier extra

Der aus Korea stammende William Youn zog in frühester Jugend nach Amerika, wechselte mit 18 Jahren erneut den Kontinent und ging an die Musikhochschule Hannover, wo Karl-Heinz Kämmerling sein Lehrer wurde. Heute lebt er in seiner Wahlheimat München. Er ist der bevorzugte Klavierpartner von Nils Mönkemeyer, mit dem er verschiedene sehr erfolgreiche Recitalprogramme bei Sony Classical veröffentlicht hat. Fünf Alben umfasst seine Aufnahme sämtlicher Klaviersonaten von Mozart, mit der er international auf große Resonanz gestoßen ist und zahlreiche Auszeichnungen erhalten hat. Er ist ein sehr gefragter Kammermusikpartner nicht nur für Nils Mönkemeyer, sondern z.B. auch für Sabine Meyer, Julia Fischer, Julian Steckel, Veronika Eberle und das Signum Quartett. Aber auch als Solist ist er international erfolgreich, zum Beispiel mit dem Cleveland Orchester, dem Deutschen Sinfonie-Orchester Berlin, den Münchner Philharmonikern und dem Seoul Philharmonic Orchestra.

Im Herbst letzten Jahres ist seine jüngste CD herausgekommen: „Lachen und Weinen so nah beieinander ... – William Youns musikalische Meditation über Schumann in Wien“. Diese von Presse und Publikum begeistert aufge-



nommene Platte ist Anlass und Grundlage auch für seinen Kempener Klavierabend: Ende September 1838 reiste Robert Schumann für mehrere Monate von Leipzig nach Wien, wo er als Publizist und Literat Kontakte knüpfen wollte. Es war keine glückliche Zeit – Schumann war hin und hergerissen zwischen Tatendrang, plötzlichen Ängsten und Anfällen von Melancholie. Das wichtigste Zeugnis dieser Zeit ist die „Humoreske“ op. 20, ein selten gespiel-

tes Werk, aber: „eines meiner Lieblingsstücke Schumanns, ein Wende- und Höhepunkt der frühen Periode“ (W. Youn). Ein weiterer zentraler Aspekt des Programms ist die große Verehrung, die Schumann für Schubert, z.B. für dessen populäre Klavierwalzer empfand. Youn spielt eine Auswahl davon und stellt daneben u.a. Franz Liszts Bearbeitungen von Schubert-Tänzen für Klavier: die „Soirées de Vienne“.

MORGENSTERN TRIO

STEFAN HEMPEL (VIOLINE)
EMANUEL WEHSE (VIOLONCELLO)
CATHERINE KLIPFEL (KLAVIER)

Beethoven: Trio Es-Dur op. 70/2

Thomas Blumenkamp:

Klaviertrio Nr. 1 – Prelude, Prestissimo, Pavane, Precipitato

Brahms: Trio C-Dur op. 87

21. Januar 2020

Dienstag | 20.00 Uhr
Paterskirche

Abo Kammermusik

In den vierzehn Jahren seit der Gründung an der Folkwang Universität Essen ist kontinuierlich etwas gewachsen, wächst weiter mit jeder Probe, jedem Konzert, und wer Gelegenheit hat, dieses Klaviertrio zu hören, wird sich der Bedingungslosigkeit seiner Kunst nicht entziehen können.

Früher als erwartet wurde die intensive Arbeit der Musiker seit 2006 mit höchsten Auszeichnungen unterstützt: 2006 erhielten sie den 3. Preis beim Internationalen Wettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz und ein Stipendium des Deutschen Musikwettbewerbs. 2007 folgte der 1. Preis beim Internationalen Haydn-Wettbewerb in Wien und der 2. Preis beim Melbourne International Chamber Music Competition. Ihren Abschluss und Höhepunkt fand diese Serie mit dem 2. Preis und dem Publikumspreis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2007 in München.

Es folgten seit 2008 Konzerttourneen durch die größten Konzertsäle Europas, durch Südamerika, Australien und die USA, wo das Trio seit dem Gewinn des Kalichstein-Laredo-Robinson International Trio Award 2009 regel-

mäßig konzertiert (u.a. Carnegie Hall N.Y. und Kennedy Center Washington D.C.).

Ehe man sich versah, war das Morgenstern Trio kein „Rising Star“ mehr, sondern eines der führenden Ensembles der Szene, und zwar eines, das nicht nur die ganze Breite des Repertoires beherrscht, sondern auch immer über den Tellerand des Etablierten hinweg Vergessenes und noch Unentdecktes im Blick hat. Auch zwischen Familiengründungen und Lehrverpflichtungen blieb der gemeinsame Anspruch, in den immer kostbarer werdenden Probenzeiten weiter zusammen zu wachsen.

Dass sich die drei Musiker mit Mitte 30 immer noch als jung bezeichnen dürfen, erfuhren sie 2015, als sie mit dem Förderpreis des Landes NRW für junge Künstlerinnen und Künstler ausgezeichnet wurden. Die Jury: „Man spürt die Spielfreude des Morgenstern Trios, seine Ausdruckskraft,



Foto: Irene Zandl

die dynamischen Kontraste zwischen feinsten kammermusikalischer Intimität und wuchtiger Klangfülle.“ Für das Morgenstern Trio schrieb Thomas Blumenkamp sein erstes Klaviertrio. Zwei Tage nach der Uraufführung in der Duisburger Philharmonie erklingt das (vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW geförderte) Auftragswerk der Duisburger Philharmoniker in Kempen.

DIE LAUSCHER

EINE THEATERREISE IN DIE WELT DER KLÄNGE, TÖNE UND GERÄUSCHE

THEATER R.A.M.

MIT MANUELA HÖRR UND MARK ROBERTS

„Die Lauscher“, Herr Pling und Frau Plong, laden kleine und große Zuhörer herzlich zu einem leckeren Geräuschcocktail in ihre Hörbar ein. Hier servieren sie sprudelnde Tonquellen, klingende Abenteuer und viel Musik. „Die Lauscher“ ist eine Theaterreise in die Welt der Töne, Klänge und Geräusche, eine Hör-Show rund um einen so wichtigen und doch so oft vernachlässigten menschlichen Sinn.

„Die Lauscher“ lädt zu einer rasanten und lustigen Fahrt durch die Gehörgänge. Dabei wird nicht das Hören gegen das Sehen ausgespielt, vielmehr geht es darum, wie wir hören, wenn wir sehen, und was wir sehen, wenn wir „nur“ hören. Mit Fliegenklatschen-Percussion, Glas-harfen-Musik, dem großen Geräusche-Raten, klingender Post, den Auftritten von Klangkörper und Ohrwurm, dem „Duett von Stern und Seestern“ und vielen anderen akustischen Leckerbissen wird das Publikum verzaubert und findet sich urplötzlich auf den verschlungenen Pfaden der eigenen inneren Bilderwelten wieder.

Ein liebevoller Ohrenschmaus mit ganz viel Humor für Klein und Groß!



25. Januar 2020

Samstag | 15.00 Uhr
Rokokosaal

Familienkonzert

für Menschen ab 6 Jahren



Fotos: Andreas Hartmann

ENSEMBLE L'ESTRO D'ORFEO

LEONOR DE LERA (BAROCKVIOLINE)
 JOSUÉ MELÉNDEZ (ZINK)
 RODNEY PRADA (VIOLA DA GAMBA)
 JOSEP MARIA MARTI (THEORBE/BAROCKGITARRE)
 JAVIER NÚÑEZ (CEMBALO/ORGEL)

L'arte di diminuire

Italienische Barockmusik aus dem 17. Jahrhundert
 Palestrina – Marini – Merula – Uccellini – Rossi u.a.

In Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk Köln

09. Februar 2020

Sonntag | 18.00 Uhr
 Paterskirche

Abo Musica antica e viva



Die Gründerin und künstlerische Leiterin dieses spanischen Ensembles für Alte Musik ist die in Madrid geborene, französisch-spanische Geigerin **Leonor de Lera**. Sie hat ihren Abschluss an der Royal Academy of Music in London gemacht und ist heute eine der profiliertesten Musikerinnen der Szene für Alte Musik. In ganz Europa hat sie mit zahlreichen prominenten Ensembles und Dirigenten (z.B. mit Christina Pluhars L'Arpeggiata) zusammengearbeitet. Sie war Teil von „I giovani della Montis Regalis“ in Italien, Mitglied in „Le Parlement de Musique – Génération Baroque“ und Mitglied des „Orchestre français des Jeunes Baroques“. Mit ihrem eigenen, hochkarätig besetzten Ensemble L'Estro d'Orfeo, hat sie sich auf die Musik des 17. Jahrhunderts spezialisiert. Das Ensemble spielt auf historischen Instrumenten und pflegt einen „historisch informierten“ Interpretationsansatz. Die Spanier kommen mit einem sehr interessanten Programm: Wir erleben die Kunst der „Diminution“, das ist kurz gesagt die Kunst der Verzierung im italienischen Barock – und damit auch die Kunst der Improvisation. Diminution nennt man die Ornamentik in der Musik der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, die „fioriture“ (Blüten,



Foto: Raquel Pascual

Schnörkel, Verzierungen) zu der geschriebenen Musik hinzufügt. Eine der größten Schönheiten der Musik dieser Zeit ist die Freiheit, die sie den Instrumentalisten bietet, die geschriebene Komposition – durchaus improvisatorisch – mit Ornamenten zu verschönern (wobei darauf

zu achten ist, dass das bitte mit gutem Geschmack geschehen möge, wie in Abhandlungen der Zeit streng gefordert wird). Der Beginn des 17. Jahrhunderts war eine Zeit der neuen Regeln, des Bruchs mit der Konvention. Vorbei waren die Zeiten, in denen Instrumente nur Begleiterscheinungen der menschlichen Stimme waren.

Es war eine Zeit, in der die Instrumentalmusik fortentwickelt und zu neuen Höhen gebracht wurde. All dies versucht dieses Programm anhand ausgewählter Werke anschaulich zu illustrieren.

Da darf man einiges an kurzweiliger Virtuosität erwarten!

JOSEPH MOOG

KLAVIER

Schubert: Adagio und Rondo E-Dur D 506

Liszt: Klaviersonate h-moll

Fauré: Barcarolle Nr. 1 a-moll op. 26

Barcarolle Nr. 3 Ges-Dur op. 42

Ravel: Gaspard de la nuit

14. Februar 2020

Freitag | 20.00 Uhr
Paterskirche

Abo Klavier extra

Joseph Moogs Karriere war, so scheint es, von Anfang an ungewöhnlich international angelegt. Der 1987 in eine Musikerfamilie in Ludwigshafen hinein Geborene wurde schon mit 10 Jahren als Jungstudent an der Musikhochschule Karlsruhe aufgenommen. Danach studierte er bei Bernd Glemser in Würzburg und bei Arie Vardi in Hannover. Nachdem er sich mit seinem Amerikadebüt 2011 in den USA einen Namen gemacht hatte, folgten dort schnell weitere Engagements. Moog wurde mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet, zum Beispiel beim International Classical Music Award 2012 als „bester Nachwuchskünstler“ und 2014 als „Instrumentalist des Jahres“. Nach seinem Debüt in der Londoner Wigmore Hall in 2014 entstand eine besondere Beziehung zu diesem Konzerthaus, was noch eine ganze Reihe von Recitals nach sich zog. Inzwischen ist er mit Klavierabenden und als Solist bei bedeutenden Orchestern weltweit unterwegs. Das fällt schon auf: Die aktuellen Aktivitäten des Pfälzers haben ihren Schwerpunkt keineswegs in Deutschland, sondern verteilen sich über Europa, Asien und Amerika von London und Paris bis Tokio, Oslo, Moskau, Chicago



Foto: Tommy Mardo

etc. Immerhin: Ein regelmäßiger Gast ist er beim Klavier-Festival Ruhr schon seit 2012.

Sein Programm ist geprägt durch zwei Höhepunkte der Klavierliteratur, „dicke Brocken“, die an den Interpreten höchste Anforderungen stellen:

Die große einsätzig, darin aber mehrere Abschnitte, quasi Sätze, in sich bergende Liszt-Sonate ist Robert Schumann gewidmet, als Gegengabe zu dessen C-Dur-Fantasie, die er zuvor Liszt gewidmet hatte. Diese Sonate gilt als Höhepunkt im Liszt'schen Klavierschaffen und in der romantischen Klaviermusik überhaupt.

Das 1908 entstandene, impressionistische „Gaspard de la nuit“ ist durch eine gleichnamige Dichtung von Aloysius Bertrand aus dem Jahr 1842 inspiriert. Ravel hat es als „drei romantische Gedichte von transzendentaler Virtuosität“ bezeichnet. Im letzten Satz, der einen die Menschen im Schlaf störenden, irrlichternden Kobold darstellt, wollte Ravel „eine Parodie auf die Romantik“ und das Äußerste an technischen Schwierigkeiten schaffen. Das ist ihm wahrlich gelungen – Scarbo gilt als eines der schwierigsten Stücke der Klavierliteratur überhaupt.

KLAUS WALLENDORF HORN, GESANG, CONFERENCIER ANDREAS KOWALEWITZ KLAVIER, GESANG

ALTWEIBERFASTNACHTSALTERNATIVKONZERT

Eine klitze-kleine Lachmusik

Das Ensemble „Eine kleine Lachmusik“ in seiner zum Duo verkleinerten Version, der „Klitze-Kleinen Lachmusik“ – das ist die äußerst personalsparende Luxusfusion der Berliner Philharmoniker mit dem Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz. Der Hornist und inzwischen in den künstlerischen Unruhestand gewechselte Berliner Philharmoniker Klaus Wallendorf und der Münchner Dirigent Andreas Kowalewitz am Klavier treten mit Programmen auf, die so gewagte Titel tragen wie „Mozart zum Kugeln“, „Brahms' Tierleben“ und „Walzer von der Vogelweide“. Sie gewinnen der ernsten Klassik ihre komischen Seiten ab und achten dabei selbstverständlich auf ein Höchstmaß an Seriosität und musikalischem Niveau. Sie benötigen dazu ein genussberechtigtes, schmunzelfähiges und alterloses Publikum ohne nennenswerte Vorkenntnisse, das bereit ist, sie auf ihrem schweren Weg zwischen Anspruch und Erfüllung mit reichlich spontanem Beifall zu unterstützen. Was sie versprechen können, ist, dass sie auch in Kempen wieder voller Enthusiasmus und ohne Rücksicht auf Verluste ihrer verhängnisvollen Neigung zu Witz, Satire und Ironie nachgehen werden. Dabei kann es allerdings

20. Februar 2020
Donnerstag | 21.30 Uhr
Aperitif 21 Uhr
Paterskirche

Nachtmusik

i

NACHTMUSIK

Achtung! Hier handelt es sich um das besondere Konzertformat der „Nachtmusik“, das heißt: die Paterskirche ist unbestuhlt (siehe Seite 9).

im Publikum bezüglich Altbekanntem und Bewährtem zu Verblüffungen kommen. Sie pflegen halt den notorischen Unernst und schrecken auch nicht davor zurück, fremdzugehen – zumindest was die Wahl ihres Repertoires angeht. Selbiges ist breit, ließe sich in seiner Qualität aber durchaus noch steigern, wenn die beiden Künstler denn endlich einmal richtig proben würden ...

Klaus Wallendorf ist in Kempen kein Unbekannter. Nicht nur als „German Brass“-Hornist, sondern auch als begnadeter Conférencier war er hier mehrfach zu erleben. Zuletzt hat er 2018 das Programm der 14 Berliner Flötisten moderiert. Bei solchen Gelegenheiten wird er häufig zum Poeten und greift tief in die Reimkiste, zum Beispiel so:

*Kleinkunst kapitaler Klasse,
Mozart, Haydn, Wörndl, Grieg ...
Schlangen an der Abendkasse:
Kurz und bündig: LACHMUSIK.*



Foto: Peter Adamik

JEAN-GUIHEN QUEYRAS VIOLONCELLO ALEXANDRE THARAUD KLAVIER

Debussy: Sonate für Violoncello und Klavier d-moll
 Brahms: Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 op. 99
 Chopin: Nocturne op. 9 Nr. 2 (Transkription D. Popper)
 Popper: Sérénade op. 54 Nr. 2
 Popper: Mazurka op. 11 Nr. 3
 Haydn: Allegro di molto (Transkription G.Piatigorsky)
 Kreisler: Liebesleid, Liebesfreud
 Brahms: Ungarische Tänze Nr. 1, 4, 11, 2, 14 & 5
 (Transkription Queyras/Tharaud)

15. März 2020
 Sonntag | 18.00 Uhr
 Paterskirche

Abo Kammermusik

Neugier und Vielfalt prägen das künstlerische Wirken von Jean-Guihen Queyras. Auf der Bühne und bei Aufnahmen erlebt man einen Künstler, der sich mit ganzer Leidenschaft der Musik widmet, sich dabei aber vollkommen unprätentiös den Werken gegenüber verhält, um das Wesen der Musik unverfälscht und klar wiederzugeben.

Diese Ethik der Interpretation lernte Jean-Guihen Queyras bei Pierre Boulez, mit dem ihn eine lange Zusammenarbeit verband. Heute nimmt er sich mit gleicher Intensität sowohl Alter Musik – wie z.B. mit dem Freiburger Barockorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin – als auch zeitgenössischer Werke an. Er hat zahlreiche Kompositionen zur Uraufführung gebracht. 2014 spielte er z.B. das Cellokonzert von Peter Eötvös anlässlich dessen 70. Geburtstags unter der Leitung des Komponisten ein. In unserer Region herausragend war sein Auftritt bei der Ruhrtriennale 2017, wo er mit den Bach-Cellosuiten der musikalische Partner von Anne Teresa de Keersmaecker und ihrer Tanzkompanie war. Als Mitglied des Arcanto Quartetts war Queyras 2012 schon einmal in Kempen. Das gilt auch für Alexandre Tharaud, der 2017 mit den Bach'schen Goldberg-Variationen in unserer



Foto: Marco Borggreve



Foto: Marco Borggreve

Klavierreihe zu erleben war. Die beiden Stars, die seit gut 20 Jahren miteinander befreundet sind und ein festes Duo bilden, einmal gemeinsam nach Kempen zu locken, das war unser lang verfolgter Wunsch.

Tharaud und Queyras sind jeder für sich in der Klassikwelt gleichermaßen prominent und erfolgreich. Beide sind häufig als Solisten oder Kammermusiker in Nordamerika und in Asien. In Europa konzertieren beide besonders häufig in Deutschland und in Frankreich, aber auch die europäischen

Metropolen von Amsterdam bis Zürich sind regelmäßige Auftrittsorte. Queyras bildet mit Isabelle Faust und Alexander Melnikow ein festes Klavier-Trio, Tharaud arbeitet mit unterschiedlichen Kammermusikpartnern und hat zuletzt eine der Chanson-Sängerin Barbara gewidmete Platte herausgebracht, bei der u.a. Renaud Capucon und Juliette Binoche mitgewirkt haben. Musikalische Aufgeschlossenheit und Neugierde, das dürften die Eigenschaften sein, die die beiden besonders miteinander verbinden.

ANNELEEN LENAERTS

HARFE

Bach: Chaconne

Fauré: Une châtelaine en sa tour

Kalevi Aho: Solo XVI (Ballade)

Jongen: Valse

Walter-Kuhne: Fantaisie on themes of Onegin (Tschaikowski)

W. Lenaerts: Enigma

Smetana: Die Moldau

26. März 2020

Donnerstag | 20.00 Uhr
Paterskirche

Abo Musica antica e viva

Anneleen Lenaerts ist eine der renommiertesten Harfenistinnen der Welt. Seit 2010 ist die Belgierin Soloharfenistin der Wiener Philharmoniker.

Lenaerts gewann eine eindrucksvolle Anzahl von Preisen bei internationalen Harfenwettbewerben. Zwischen 1997 und 2010 erlangte sie nicht weniger als 23 hochkarätige Preise, darunter der weltweit bedeutendste Harfenwettbewerb „Grand Prix International Lily Laskine“ (2005) und der ARD-Musikwettbewerb 2009 in München, bei dem sie sowohl Preisträgerin der Jurywertung wie auch Gewinnerin des Publikumspreises wurde.

Auch als Solistin ist sie international sehr erfolgreich. So konzertierte sie u.a. mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Mozarteum-Orchester Salzburg, dem Philadelphia Chamber Orchestra, dem Collegium Musicum Basel, Brussels Philharmonic und dem Orchestre national de Belgique. Sie debütierte in Sälen wie der Wigmore Hall London, Salle Gaveau Paris, Carnegie Hall New York, dem Großen Festspielhaus Salzburg, Bozar Brüssel. Eine ganze Reihe von CDs dokumentieren ihre große Virtuosität und immense Vielseitigkeit. Erst vor kurzem ver-



Foto: Marco Borgogna

öffentlichte sie bei Warner Classics ‚Harp Concertos‘ von Glière, Jongen und Rodrigo.

Anneleen Lenaerts absolvierte ihr Studium an den Hochschulen von Brüssel und Paris, wo sie 2008 ihr Master-Diplom mit der höchsten Auszeichnung erhielt. Sie rundete ihr Harfenstudium bei Isabelle Perrin mit dem „Cours de Perfectionnement“ an der „Ecole Normale de Musique de Paris“ ab. Neben der Harfe studierte Anneleen Harmonielehre, Kontrapunkt und Fuge an der Hochschule in Brüssel.

Ihr Programm – und natürlich ihr Spiel – wird uns zeigen, dass in der Harfe viel mehr Musik drin steckt als rauschende Arpeggien. Etwas „Antica“ am Anfang, einiges an spannendem „Viva“, aber dann doch auch ein ordentliches Maß an Romantik, ohne die ein Harfen-Solo-Abend eben doch nicht auskommt. Besonders gespannt sein darf man auf die Harfenversion von Smetanas Orchester-Highlight „Die Moldau“.

MANN IM OHR

CHARLES TOULOUSE

UND DAS MORGENSTERN TRIO

CATHERINE KLIPFEL (KLAVIER)

STEFAN HEMPEL (VIOLINE)

EMANUEL WEHSE (VIOLONCELLO)

Das sympathische Morgenstern Trio ist in dieser Saison gleich zweimal bei uns zu Gast! Einmal im Januar 2020 im Rahmen unserer Klosterkonzerte (siehe dazu auch S. 34), und hier erleben wir sie zusammen mit dem Schauspieler Charles Toulouse in einem lustigen Mitmachkonzert über den kleinen Mann im Ohr:

Manfred Ohrwurm, Fachmann für Klangzulassung, freut sich auf seinen freien Tag. Aber das Morgenstern Trio macht ihm einen gewaltigen Strich durch die Rechnung. Per Eilantrag gelingt es den Musikern, die notwendige Zulassung für ihr Konzert zu präsentieren und Herr Ohrwurm hat wider Erwarten alle Hände voll zu tun. Denn das Ensemble hat Schostakowitsch, Smetana, Haydn, Rihm, Beethoven, Schubert und auch Mendelssohn im Gepäck. Bei solch schwergewichtigen Klangkünstlern bleibt nichts anderes übrig: Ohrwurm muss aktiv werden! Er muss vermitteln, betiteln, ermitteln, aufrütteln.

Mit „Mann im Ohr“ werden Kinder auf unterschiedliche Weise an die Musik klassischer Komponisten herangeführt. Sie erleben und entdecken, welche Geschichten, welche Gefühle und welche Freude beim gemeinsamen Musizieren und Musikhören entstehen.



28. März 2020

Samstag | 15.00 Uhr
Rokokosaal

Familienkonzert

für Menschen ab 6 Jahren



KOTARO FUKUMA

KLAVIER

Bach/Busoni: Choral „Ich ruf zu Dir, Jesus Christ“ BWV 639
 Bach/Brahms: Chaconne
 Beethoven/Liszt: „An die ferne Geliebte“
 Schumann/Liszt: „Frühlingsnacht“ und „Widmung“
 Glinka/Balakirew: Die Lerche
 Tschaikowski/Pletnev: Marsch, Tanz der Zuckerfee und
 Pas de deux (Nussknacker-Suite)
 Ravel: La Valse

31. März 2020
 Dienstag | 20.00 Uhr
 Paterskirche

Abo Klavier extra

Kotaro Fukuma, 1982 geboren in Tokio, ist ein „composer-pianist“, ein komponierender Klavier-Virtuose. Er spielt selbstverständlich das „normale“ Pianisten-Repertoire, aber seine besondere Spezialität sind spektakuläre Bearbeitungen, eigene ebenso wie die berühmter Kollegen – wie Liszt, Balakirew und Pletnev. Solchen in der Regel pianistisch besonders anspruchsvollen „Transkriptionen“ ist auch Fukumas Kempener Klavierabend gewidmet. Abschluss und Höhepunkt wird Fukumas Klavierversion von Ravels „La Valse“ sein, die er auch auf seiner neusten, bei Naxos erschienenen CD eingespielt hat. Ein Radio Bremen CD-Tipp meinte dazu: ... klingt als ob hier mindestens zwei Pianisten spielen würden. Ein Riesenorchester auf dem Klavier ...“ Einen „Klangzauberer erster Güte“ nennt ihn der Kritiker.

Fukuma lebt heute in Berlin, spricht sechs Sprachen, und hat am Konservatorium in Paris, an der Universität der Künste in Berlin bei Klaus Hellwig und an der Internationalen Piano Akademie Lake Como studiert. Er hat zahlreiche Auszeichnungen bei internationalen Klavierwettbewerben erhalten, darunter beim Artur-Rubinstein-



Foto: Takaji Shimamura

Wettbewerb in Tel Aviv und beim Gina-Bachauer-Wettbewerb in Salt Lake City. Im Alter von 20 Jahren gewann er den ersten Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Cleveland, was wohl der Auslöser dafür war, dass sich seine Karriere auf allen fünf Kontinenten höchst erfolgreich entwickelte.

Jüngst löste sein Debüt-Konzert in Bremen wahre Begeisterungstürme aus: Zu seiner Beethoven op. 111-Sonate schrieb die Presse: „Eine phänomenale Beethoven-Präsentation von kaum noch steigerbarer Stringenz und Imposanz“. Sein aktueller Terminkalender sieht unter vielen anderen mehrere Auftritte in Paris und in Tokio vor, aber auch beim Klavierfestival in Husum, in der Elbphilharmonie, in Lille, in Ekaterinburg und Nagasaki wird er zu hören sein. Und wenig später – in der Kempener Paterskirche.

ANDRÈ SCHUEN BARITON

DANIEL HEIDE KLAVIER

Franz Schubert: „Die schöne Müllerin“ D 795
nach Gedichten von Wilhelm Müller

Er stammt aus Südtirol, und zwar aus La Val im Gadertal, in dem die ladinische Sprache und Kultur noch heimisch ist. Seine Familie ist durch und durch musikalisch, und von klein auf hat **Andrè Schuen** mit seinen Eltern und seinen beiden älteren Schwestern gesungen und musiziert, zunächst vor allem auf dem Cello. Dabei ging es – auf höchstem Niveau – um ladinische Volksmusik. Allmählich entpuppte sich der kleine Bruder immer mehr als Super-Gesangstalent, sodass man ihn mit seiner wunderbaren Naturstimme auf das Salzburger Mozarteum schickte, wo er u.a. bei Wolfgang Holzmair studierte. Schon während seiner Studienzeit (2006) ist er zum ersten Mal bei den Salzburger Festspielen aufgetreten. Nach dem Studium 2010 wurde er sofort in das Ensemble der Oper Graz engagiert und entwickelte sich zum Shootingstar. Nikolaus Harnoncourt setzte ihn gleich dreimal in seinem Mozarta-Ponte-Zyklus am Theater an der Wien ein: als Figaro, Don Giovanni und als Guglielmo in *Così fan tutte*. Er ist diesem Theater nach wie vor sehr verbunden, singt aber inzwischen in ganz Europa. Mindestens ebenso spektakulär ist sein Erfolg als Kon-

26. April 2020
Sonntag | 18.00 Uhr
Paterskirche

Abo Kammermusik



zert- und Liedersänger, z.B. bei der Schubertiade in Schwarzenberg, der Hochburg des Liedgesangs, ist er Stammgast. Aktuell: Mit dem Freiburger Barockorchester

*Daniel Heide (links)
und Andrè Schuen*

geht er auf Asientour in seiner Paraderolle als Don Giovanni. Und zwischendurch immer wieder nach Hause in die Berge. Der Bayerische Rundfunk hat ein sehenswertes Filmporträt über dieses ungewöhnliche Sängereleben zwischen Weltmetropolen und ladinischer Hochgebirgsheimat gedreht. Auf www.kempen-klassik.de finden Sie den Link dazu. Schuen wird begleitet von dem aus Weimar stammenden **Daniel Heide**, mit dem er regelmäßig zusammenarbeitet. Heide ist einer der meistbegehrten Liedbegleiter und Kammermusiker seiner Generation. Die Liste seiner prominenten Partner ist lang und beeindruckend, reicht von A wie Andrè Schuen bis Z wie Tabea Zimmermann. Die Lieder-CD, die er mit Schuen aufgenommen hat, ist 2016 mit dem ECHO Klassikpreis in der Kategorie „Bester Nachwuchssänger“ ausgezeichnet worden.

MATTHIAS SCHLUBECK PANFLÖTE EVA BENEKE GITARRE

Ein Reise durch die Musikgeschichte

Vom elisabethanischen Zeitalter (John Dowland) bis zur Klezmer-Musik des 20. Jahrhunderts

Haben Sie schon mal Panflötenmusik in einer Fußgängerzone gehört? Vergessen Sie es! Jedenfalls wenn Sie darüber nachdenken, diese Nachtmusik zu besuchen. Die Musik, die **Matthias Schlubeck** auf der Panflöte macht, die hat mit dem Gesäusel wirklich nichts zu tun!

Schlubeck ist in Deutschland der erste Musiker mit einem Hochschulabschluss im Fach Panflöte. 1973 geboren erhielt er bereits mit 6 Jahren seinen ersten Panflötenunterricht und ist mit diesem Instrument aufgewachsen. An der Musikhochschule Wuppertal begann er 1991 als Jungstudent bei Prof. Manfredo Zimmermann und schloss dort sein Studium 1998 mit dem Konzertexamen ab. Neben dem Hochschulstudium erhielt er Unterricht bei rumänischen Panflötenlegenden wie Damian Luca und Gheorghe Zamfir.

Seit 25 Jahren gibt er Konzerte in ganz Europa, in den USA, Lateinamerika und Australien. Auch als Solist mit Kammerensembles und großen Orchestern ist er erfolgreich. 2018 hat er sein dreizehntes Album veröffentlicht. Schlubeck wird begleitet von **Eva Beneke**, die eine vielgefragte Solistin, Kammermusikerin, Arrangeurin und

30. April 2020

Donnerstag | 21.30 Uhr

Aperitif 21 Uhr

Paterskirche

Nachtmusik



Foto: Bettina Oswald

Pädagogin ist. Sie studierte Gitarre an der UdK in Berlin und an der Musikhochschule in Weimar. Im Jahr 2012 erhielt sie einen Dokortitel der University of Southern California in Los Angeles, wo sie unter anderem bei Pepe Romero und der Jazz-Legende Bruce Forman studierte.

Von 2012 bis 2017 war sie Dozentin an der McNallySmith Musikhochschule in Saint Paul, Minnesota. Seit Herbst 2018 lebt sie wieder in Berlin und folgte zum Herbstsemester 2018 einem Ruf als Professorin an die Norwegische Musikakademie in Oslo.

Bisherige musikalische Höhepunkte waren Engagements bei den Musikfestspielen Mecklenburg-Vorpommern sowie dem Deutschen Symphonie Orchester unter Kent Nagano in Berlin, Wien und Los Angeles, als Begleiterin der Sängerin Carrie Underwood bei den American Country Music Awards in Las Vegas.

Sie hat mehrere CDs veröffentlicht, darunter eine Gesamteinspielung der Werke Fernando Sors für Gesang und Gitarre mit der spanischen Mezzosopranistin Nerea Berraondo.

i

NACHTMUSIK

Achtung! Hier handelt es sich um das besondere Konzertformat der „Nachtmusik“, das heißt: die Paterskirche ist unbestuhlt (siehe Seite 9).

LUCAS & ARTHUR JUSSEN

KLAVIER ZU VIER HÄNDEN

Mozart: Sonate für vier Hände KV 381

Schubert: Fantasie f-moll

Smit: Divertimento

Strawinsky: Sacre du Printemps

Am 19.01.19 schrieb Michael Georg Müller in der WZ über ihr Konzert im Düsseldorfer Schumann-Saal:

„Die beiden Blondschröpfe erobern derzeit die Konzertpodien. Und zwar in großen Sälen, international. ... Die beiden ... sind nicht nur jung – Lucas (25), Arthur (22) – sondern treten wie gestylte Models auf und verkaufen sich blendend, auch auf dem schnelllebigen CD-Markt. Aus den beiden Wunderknaben von einst, die als Kinder schon vor Königin Beatrix spielten und mit 10 bzw. 13 Jahren ihr Debüt im Amsterdamer Concertgebouw gaben, sind ernsthafte, brillante Pianisten geworden, die meist vierhändige Stücke spielen. Obwohl keine Zwillinge, so spielen die Brüder an einem Flügel in manchen Passagen so harmonisch, perfekt aufeinander abgestimmt und mit ineinander verschränkten Armen, dass der Eindruck entstehen könnte: Hier spielt ein Pianist mit vier Händen ...

Sie interpretieren die Werke authentisch – so, wie es zu ihrem Alter passt. Auftrumpfend, aufbrausend und losstürmend. Rhythmisch sicher und vor Energie sprühend fordern sie sich und ihr Publikum heraus mit der Klavierfassung für vier Hände von Strawinskys „Frühlings-

opfer“ (Sacre du Printemps). Letzteres – ein anspruchsvolles Werk, selbst für alte Pianisten-Hasen – meistern die Jussen-Brüder mit jugendlicher Kraft und feinnerviger Balance. Leuchtendes Perlen, dann wieder ratternde Akkordketten. Doch, und das ist so wohltuend: Sie hämmern nicht drauflos, sondern balancieren geschickt Lautstärke und Farben aus ...“

Ja, die aus Hilversum stammenden, ehemaligen Wunderkinder sind – obwohl noch immer sehr jung – in der internationalen Konzertwelt ganz oben angekommen und stoßen überall – vom Klavier-Festival Ruhr bis nach Shanghai und Peking – auf stürmische Begeisterung. Für ihre CD mit Roger Willemssens Fassung des „Karneval der Tiere“ mit Katja Riemann

als Sprecherin erhielten sie den „Opus Klassik“ 2018. Der Dirigent Michael Schønwandt nach einem gemeinsamen Konzert mit den beiden: „Es ist, als würde man zwei BMW gleichzeitig fahren“.



Foto: Marco Borggreve

13. Mai 2020

Mittwoch | 20.00 Uhr
Paterskirche

Abo Klavier extra

ALLA TURCA

... ODER DER DIRIGENT UND SEIN FLASCHEGEIST

**FRANK DUKOWSKI UND MARCELL KAISER
UND DAS PINDAKAAS SAXOPHON QUARTETT**

THORSTEN FLOTH (SOPRAN- U. ALTSAXOPHON, QUERFLÖTE)
GUIDO GROSPIETSCH (ALTSAXOPHON, QUERFLÖTE, PERKUSSION)
ANJA HEIX (TENORSAXOPHON, QUERFLÖTE, OBOE)
MATTHIAS SCHRÖDER (BARITONSAXOPHON, KLARINETTE)

Franz von Stock ist ein berühmter Musiker. Völlig unerwartet tritt der quirlige Flaschengeist Flitzmed in sein Leben. Eigentlich ist Flitzmed kein richtiger Flaschengeist, kann er doch keine Wünsche mehr erfüllen. Denn der Räuberking Klaumoud hat ihm seinen Wunschring gestohlen. Getragen durch tausendundeine Musik startet das ungleiche Paar gemeinsam auf Franz von Stocks Wohnzimmerteppich eine rasante Verfolgungsjagd durch den Orient. Denn ein Flaschengeist, der keine Wünsche erfüllen kann, ist wie ein Kamel ohne Höcker oder eine Wüste ohne Sand.

„Alla Turca oder Der Dirigent und sein Flaschengeist“ ist ein spannendes und fröhliches Musikmärchen mit orientalischem inspirierter, klassischer Musik von Mozart, Beethoven, Purcell, Schumann, Schubert, Albéniz, Nielsen und Ibert sowie Jazz- und Weltmusik von Chick Corea und Rabi Abou-Khalil.



17. Mai 2020

Sonntag | 15.00 Uhr
Paterskirche

Familienkonzert

für Menschen ab 6 Jahren



Foto: Pavel Fuchs

Foto: Ralf Emmerich



SLIXS – A-CAPPELLA-SEXTETT

KATHARINA DEBUS, MICHAEL EIMANN,
GREGORIO D'CLOUET HERNÁNDEZ, KARSTEN MÜLLER,
THOMAS PIONTEK, KONRAD ZEINER

„Quer Bach“

Eine A-cappella-Hommage an J. S. Bach

28. Mai 2020

Donnerstag | 20.00 Uhr
Paterskirche

Abo Musica antica e viva

SLIXS – das steht für eine kraftvolle und waghalsige Mischung aus Jazz, Pop und Funk, Klassik und Weltmusik. Sie selbst bezeichnen sich als „Vocal Bastards“. Ende der 90er Jahre noch unter dem Namen „Stouxingers“ gegründet, sind sie seit 2012 als „Slixs“ unterwegs, und das in ganz Europa und halb Asien sehr erfolgreich. Die sechs teilen die musikalische Leidenschaft, auszuloten, was mit Stimme alles möglich ist an Klangfarben, Lautmalei und Vocal Percussion und – Groove! Sie haben einen Bandsound entwickelt, der sogar Ikonen der A-cappella-Szene fasziniert. So verkündete Ward Swingle, Schöpfer der legendären Swingle Singers, zu Lebzeiten hingerissen: „Your style is unique“. Gabriel Crouch von den King's Singers nannte SLIXS „better than any group (he's) ever heard!“ Und bevor Bobby McFerrin sie auf eine gemeinsame Tournee durch Europa mitnahm, lobte er einst: „I've never heard these tunes so funky“.

So gilt das Sextett, dessen Mitglieder aus Berlin, Leipzig, Dresden und Halle stammen, heute als eine der besten Vokalbands überhaupt. Ihr künstlerischer Wagemut und Innovationswille wurden bereits mit einigen in-

ternationalen Auszeichnungen belohnt, unter anderem für den besten Jazz Song des Jahres 2008 und den besten Folk/World Song des Jahres 2013 bei den CARA's (Contemporary A Cappella Recording Awards). 2006 sind sie zweifacher Publikumssieger beim internationalen A-cappella-Wettbewerb „Vokal Total“ in Graz geworden.

bar in die Welt der Klassik bzw. der Alten Musik passt. Damit sind sie jüngst z.B. bei den Thüringer Bachwochen aufgetreten und werden in diesem Sommer auch beim Schleswig Holstein Musik Festival zu Gast sein. Da können sie zum Abschluss unserer „Antica“-Saison auch in Kempen mal einen kräftigen „Viva“-Akzent setzen.



Foto: Hagen Wolf

SPARK – DIE KLASSISCHE BAND

ANDREA RITTER (BLOCKFLÖTEN)
DANIEL KOSCHITZKI (BLOCKFLÖTEN & MELODICA)
STEFAN BALAZSOVICS (VIOLINE & VIOLA)
VICTOR PLUMETTAZ (CELLO)
CHRISTIAN FRITZ (KLAVIER)

Bach – Berio – Beatles
Eine Hommage an musikalische Heroen

06. Juni 2020

Samstag | 21.30 Uhr
Aperitif 21 Uhr
Paterskirche

Nachtmusik

„Spark“ – das ist der Funke. „Doch das Klassik-Ensemble ist deutlich mehr als ein Funke! Spark ist ein prasselndes Sonnwend-Feuer im Winter ... ein Funkenregen, an dessen Ende man einfach nur noch ‚wow‘ sagen konnte.“ (So die Hannoversche Allgemeine.) Und der Tagesspiegel titelte: „Die coolsten Blockflöten der Welt“. Sie waren 2012 schon einmal in Kempen, kurz nachdem sie 2011 den ECHO Klassik bekommen hatten. Schon damals sprühten die Funken - zur großen Begeisterung des Kempener Publikums. Mittlerweile ist das Quintett weltweit auf den renommiertesten Bühnen und Festivals zuhause – sei es in kammermusikalischen Auftritten zu fünft, sei es als Solistenensemble mit Orchester. Fünf Alben sind erschienen. Von ihren Fans aber werden sie vor allem für ihre mitreißenden, hoch energetischen Live-Performances geliebt. Mit überschäumender Vitalität und der pulsierenden Kraft einer Rockband leben sich die fünf Ausnahmemusiker auf der Bühne aus.

Sie kommen mit ihrem neuesten Programm, in dem sie drei Ikonen der westlichen Musik zusammenführen. So verschieden die Klangwelten von Bach, Berio und den Beatles zunächst erscheinen mögen, so eint die drei doch der

Achtung! Hier handelt es sich um das besondere Konzertformat der „Nachtmusik“, das heißt: die Paterskirche ist unbestuhlt (siehe Seite 9).

Geist des Visionären, die Sinnlichkeit ihrer Musik und ihre beständige Neugier. Und genau darin liegt der Reiz für die Musiker von Spark, die es genießen, sich immer wieder neu zu erfinden. Hoch virtuos bewegen sie sich zwischen Bach'schem Kontrapunkt, bekannten Beatles-Hits und Berios Avantgardefarben. Es entsteht ein lebendiger Dialog zwischen Barock und Moderne, und wir erleben, dass ein wenig Bach wohl überall ist, etwas Berio auch in den Beatles steckt und umgekehrt, und dass der Spirit von Berio und den Beatles schon bei Bach spürbar war. Ungeniert und selbstverständlich bedient sich Spark aus sämtlichen



Foto: Gregor Hübnerberg

Schubladen, sprengt alle denkbaren Grenzen und beweist erneut, was das RBB Kulturradio über sie sagte: „Spark brilliert über alle Genregrenzen hinweg mit einer atemberaubenden Musikalität.“

DANISH STRING QUARTET

FREDERIK ØLAND (VIOLINE)
 RUNE TONSGAARD SØRENSEN (VIOLINE)
 ASBJØRN NØRGAARD (VIOLA)
 FREDRIK SCHØYEN SJÖLIN (VOLONCELLO)

Bach: Fuga a 3 Soggetti aus: Die Kunst der Fuge BWV 1080
 Webern: Streichquartett (1905)
 Bach: Choral „Vor deinen Thron tret ich hiermit“ BWV 668
 Schostakowitsch: Streichquartett op. 118 Nr. 10

Nordic Folk Music

In Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk Köln

18. Juni 2020
 Donnerstag | 20.00 Uhr
 Paterskirche

Abo Kammermusik



Das 2002 gegründete Danish String Quartet (DSQ) war eine lange Zeit eher ein Geheimtipp. Dass dieses Quartett zu den besten überhaupt gehört, hat sich – zumindest in Deutschland – erst in den letzten Jahren herumgesprochen. Wir verfolgen seine international erfolgreichen Wege seit einem grandiosen Auftritt, den die vier 2016 bei Tabea Zimmermanns Beethoven-Woche im Bonner Beethovenhaus hatten. Ihre technischen und interpretatorischen Fähigkeiten, gebündelt mit ihrer mitreißenden Freude am Musizieren und ihrer „tobenden Energie“ (The New Yorker), haben das Quartett inzwischen zu weltweiten Konzerten und Festivals geführt. Die New York Times wählte ihre Konzerte als Höhepunkte der Saison 2012 und 2015.

In der Saison 2018/19 sind sie u.a. beim Trondheim Festival, in der Londoner Wigmore Hall, in München, Mailand, Antwerpen, Madrid und in Berlin aufgetreten. Eine ausgedehnte Amerika-Tournee führte sie u.a. nach Toronto und New York. So sind wir wirklich froh, dass wir in Zusammenarbeit mit dem WDR einen der raren Deutschland-Termine ergattern konnten: auf dem Weg zum Festival



Foto: Caroline Bittencourt

„Kissinger Sommer“ machen die vier Dänen Station in Kempen.

Eine reizvolle Besonderheit des Ensembles ist ihre große Leidenschaft für nordische Folk-Music, die sie ihrem Publikum mit der gleichen Meisterschaft und dem gleichen Qualitätsanspruch wie das klassische Repertoire hinreichend zu „servieren“ pflegen. Wir werden in Kempen in den beiden Konzerthälften jeweils eine dieser beiden Sei-

ten des Quartetts erleben können. Das DSQ ist damit vergleichbar mit zwei anderen international renommierten Quartetten, die wir schon in Kempen zu Gast hatten: mit dem Quatuor Ebène und dem Vision String Quartet. Vor der reinen musikalischen Lustbarkeit im zweiten Teil des Konzertes gibt es besonders eindrucksvolle Werke, die dem DSQ Gelegenheit geben, seine vielgelobten Qualitäten im „klassischen“ Bereich unter Beweis zu stellen.

DER VEREIN KEMPEN KLASSIK



Kempen Klassik e.V. ist der Trägerverein der Kempener Klosterkonzerte. In enger Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt, maßgeblich unterstützt durch den Kempener „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ (siehe Seite 68) und auch durch die Stiftung „Bürger für Klassik“ (siehe Seite 70) organisiert der Verein die ca. 24 Konzerte pro Saison.

Die Hauptaufgabe ist neben der Verantwortung für die künstlerischen Inhalte die Sicherstellung der Finanzierung der Konzerte. Es ist das – bisher stets erreichte – Ziel des Vereins, die Finanzierung aus Eintrittsgeldern, Mitgliedsbeiträgen der Vereinsmitglieder, den vom „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ aufgebrachten Mitteln und von weiteren Institutionen jeweils eingeworbenen Mitteln sicherzustellen. Auf diese Weise muss die Stadt für die Kempener Klosterkonzerte keine Finanzmittel aufbringen. Sie unterstützt die Konzerte freilich maßgeblich mit Personal, organisatorischen und logistischen Leistungen. Insbesondere stellt sie die spielfertigen Räumlichkeiten,

vor allem die Paterskirche, zur Verfügung und organisiert den Kartenverkauf. Im Umfang einer halben Stelle ist ein Mitarbeiter des Kulturamtes dem Verein als Konzertreferent zugeordnet.

Der Verein wurde 1997 gegründet und hat im Mai 2017 ein großes, 3-tägiges Jubiläumsfest gefeiert. Er hat zurzeit ca. 250 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag liegt für Ehepaare bei 120 € im Jahr, für Einzelpersonen beträgt er 75 €, für Schüler/Studenten 30 €. Die Mitgliedschaft dient in erster Linie der Förderung der Konzerte. Mitglieder werden in unregelmäßigen Abständen zu einem „Stammtisch“ eingeladen, bei dem über Hintergründe und aktuelle Entwicklungen des Konzertprogramms berichtet und gesprochen wird. Die Mitglieder haben in jedem Jahr die Möglichkeit, an dem musikalischen Sommerfest des „Förderkreises Kultur und Wirtschaft“ teilzunehmen. Einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt, die stets mit einem kostenlosen Konzertbesuch in der Paterskirche verbunden wird. Nach Möglichkeit einmal pro Jahr orga-

Das Kulturforum Franziskanerkloster mit Paterskirche

niert der Verein für seine Mitglieder einen Opern- oder Konzertbesuch in einem der großen Häuser in NRW. Einige der Vereinsmitglieder engagieren sich ihrerseits zur Unterstützung der Konzerte, zum Beispiel im Bereich der Werbung, der Logistik rund um die Konzerte oder der Betreuung des Infostandes, der dem Publikum bei allen Konzerten zur Verfügung steht.

Kempen Klassik e.V. betreibt die Webseite www.kempen-klassik.de, auf der Mitglieder und sonstige Interessenten alle Informationen zu den Konzerten und zu sonstigen Aktivitäten des Vereins finden. Sie ist in diesem Jahr einem kräftigen „Relaunch“ unterzogen worden. Dort besteht auch die Möglichkeit, sich ein Beitrittsformular herunter-

zuladen und Tickets online zu kaufen. Auch bei Facebook ist Kempen Klassik vertreten: www.facebook.com/kempenklassik



KEMPENER FÖRDERKREIS KULTUR UND WIRTSCHAFT

Unternehmen übernehmen Verantwortung für Standortqualität

Wenn sich nicht vor 29 Jahren sechs begeisterungsfähige und großzügig denkende Kempener Unternehmer zusammengefunden hätten, um im Musikleben ihrer Stadt etwas Außerordentliches zu ermöglichen, und wenn nicht immer wieder neue, engagierte Unternehmer/innen dazu gekommen wären, dann gäbe es heute weder Kempen Klassik e.V. noch diese Kempener Klosterkonzerte!

Der Förderkreis wurde von den Gründern bewusst als eine lose Interessengemeinschaft konstruiert, und vermutlich ist diese Flexibilität das Geheimnis seiner Stabilität. Das stets mit prominenten Ensembles und unterhaltsamer Musik, zudem mit kulinarischen Genüssen aufwartende Sommerfest, das wir speziell für die Förderkreis-Mitglieder, ihre Geschäftsfreunde, MitarbeiterInnen

und Gäste einmal pro Jahr durchführen, hat sicher dazu beigetragen. Zudem ist die Gelegenheit, andere Kempener Unternehmer zwanglos kennenzulernen und sich auszutauschen, ein willkommener Nebeneffekt des einmal im Jahr stattfindenden Treffens in einem der beteiligten Unternehmen. So ist der Förderkreis Kultur und Wirtschaft heute zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des bürgerschaftlichen und kulturellen Lebens in Kempen und zu einem Fundament der Kempener Klosterkonzerte geworden.

Haben Sie als UnternehmerIn Interesse, sich im Kempener „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ zu engagieren? Kontaktieren Sie den Sprecher des Förderkreises:

Günter Naasner, Lilienstraße 172, 47906 Kempen
Tel: (02152) 51 474, Fax: (02152) 51 474
E-Mail: guenter.naasner@t-online.de

Das sind die Unternehmen, die dem Förderkreis zur Zeit angehören:

Alfons Stelzer GmbH
Griesson-de Beukelaer GmbH & Co. KG
Lackwerke Peters GmbH & Co. KG
Kaas Frischdienst
moses. Verlag GmbH
Nagels Druck GmbH
Portica GmbH Marketing Support
Ralf Schmitz GmbH & Co. KG
SEW Systemtechnik GmbH
SMS Senior Management Support GmbH
teNeues Media GmbH & Co. KG

 moses.

 peters
Coating Innovations
for Electronics

 RS
RALF SCHMITZ

 SEW
Systemtechnik für Energerecycling
und Wärmefullbegrenzung GmbH

 PORTICA
Marketing Support

 NAGELS
DRUCK
KEMPEN

 GRIESSON-DE BEUKELAER

 Kaas
• Frischdienst •

 STELZER
Stahl-Druckgerätek

 teNeues

 SMS Senior Management Support GmbH

DIE KEMPENER STIFTUNG „BÜRGER FÜR KLASSIK“



Mit den Kempener Klosterkonzerten ist über 30 Jahre etwas Außerordentliches aufgebaut worden, ein Konzertleben, das weit über das in Städten dieser Größenordnung Übliche hinausgeht und zugleich besonders gut zu Kempen und seinen räumlichen Möglichkeiten passt: etwas, was erheblich zur Lebensqualität und Liebeshwürdigkeit der Stadt beiträgt und deshalb nicht nur für die nächsten Jahre, sondern langfristig für die Zukunft gesichert werden sollte.

14 Kempener Bürger, die die Kempener Klosterkonzerte genießen und sie für unser Gemeinwesen wichtig finden, sind deshalb zu der Überzeugung gekommen: Es wäre gut, die Klosterkonzerte auf eine breitere und vor allem zukunftssichere Basis zu stellen. Neben die drei Standbeine Eintrittsgelder, „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ und „Kempen Klassik e.V.“ sollte ein viertes, dauerhaft stabiles Standbein gestellt werden. Sie haben deshalb Ende 2013 die gemeinnützige, der materiellen Unterstützung des Kempener Konzertlebens gewidmete Stiftung „Bürger für Klassik“ gegründet. Ein folgerichtiger Schritt in der jetzt 30-jährigen Entwicklung der Klosterkonzerte, der in

den kommenden Jahren helfen wird, sie auf dem erreichten Niveau zu stabilisieren und sie auch für die nachwachsenden Generationen zu erhalten.

Diese Bürgerinnen und Bürger haben ein Gründungskapital von ca. 220.000 € gestiftet und rufen nun die Liebhaber und Freunde des Kempener Musiklebens auf, es ihnen gleich zu tun und sich ebenfalls als Stifter zu engagieren. Die Stiftung ist eine „Bürgerstiftung“: sie steht jeder Bürgerin und jedem Bürger offen, der sich durch eine Zustiftung zum Stiftungskapital, vielleicht auch durch ein Vermächtnis oder durch eine Spende beteiligen möchte.

Schon jetzt leistet die Stiftung aus Kapitalerträgen und eingegangenen Spenden hilfreiche Beiträge zum Budget der Kempener Klosterkonzerte oder beteiligt sich mit eigenen Aktivitäten am Konzertleben. So hat sie z.B. 2016 ein besonderes Saisoneroöffnungskonzert mit der Pianistin Gabriela Montero ermöglicht. 2017 hat sie einen Beitrag zu den Jubiläumsfestlichkeiten beige-steuert. 2018 war ihr Beitrag zum Programm ein Abend mit dem Klavierduo Labèque und 2019 wäre die Aufführung der Bach'schen Johannespassion ohne ihren Beitrag unmög-

lich gewesen. Die Stiftung ergänzt also schon jetzt – trotz Niedrigzins-Phase – die Mittel des Förderkreises Kultur und Wirtschaft hilfreich.

Das Entscheidende aber ist die Langzeitwirkung der Stiftungsgründung. Alle Beteiligten brauchen einen langen Atem – es wird einige Jahre dauern, bis Kapitalerträge erreicht werden, die tatsächlich ein neues stabiles Standbein für das Kempener Konzertleben bilden. Aber irgendwann muss man anfangen, und zwar am besten nicht dann, wenn man in Not ist, sondern wenn es einem – wie uns zurzeit – gut geht. Langfristiges, zukunftsgerichtetes Denken und Handeln – das liegt im Wesen und ist Grundlage einer jeden Stiftung. Helfen sie mit!

Ihre Ansprechpartner sind gern die Vorstandsmitglieder:

Peter Landmann (Sprecher), Tel: (02152) 890 646
E-Mail: pelandmann@t-online.de

Ulrich Dammertz, Tel: (02152) 899 2560
E-Mail: ulrich-dammertz@t-online.de

Dr. Christoph Louven, Tel: (02152) 557 555
E-Mail: christoph.louven@hoganlovells.com

Christian Müller-Kemler, Tel: (02152) 912 720
E-Mail: mueller-kemler@pkf-fasselt.de



Das Kulturforum Franziskanerkloster mit seinem modernen Glaseingang

GOLDSCHMIEDE EWERT

Inh. Susanne Nauels

Peterstraße 17 · 47906 Kempen

Telefon (02152) 51 04 10

info@goldschmiede-ewert.de



Besuchen Sie uns im Internet:

www.goldschmiede-ewert.de



Weinhaus Straeten

**WEINKAUF IST VERTRAUENSACHE –
BEI UNS SEIT ÜBER 140 JAHREN**



Weinhaus Straeten
Studentenacker 17
47906 Kempen
Tel. (02152) 53 733



Straetens Weingalerie
im „Haus Erholung“
Abteistraße 11
41061 Mönchengladbach
Tel. (02161) 16 013

www.weinhaus-straeten.de

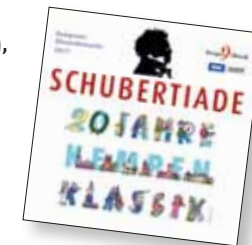
KEMPENER KLOSTERKONZERTE-CDs

Zurzeit sind noch folgende Kempener Klosterkonzerte-CDs verfügbar und an der Kasse des Kulturforums Franziskanerkloster zum Preis von 12,50 € (bzw. bei Abnahme von drei CDs 10 €) pro Stück erhältlich:

- **Sviatoslav Richter spielt Bach** (1992): Reproduktion der Kempener-Klosterkonzerte-CD mit S. Richters Klavierabend vom 02.11.1991
- **Victor Tretjakov (Violine), Karine Georgian (Violoncello) & Pavel Gililov (Klavier)** (1998): Klaviertrios von Dmitri Schostakowitsch und Antonin Dvorák
- **Gerrit Zitterbart (Klavier) / Schlierbacher Kammerorchester, Ltg.: Thomas Fey** (2000): Klavierkonzerte von W. A. Mozart
- **Daniel Hope (Violine) und Concerto Köln** (2001): Violinkonzert von Ludwig van Beethoven und Werke von Antonio Casimir Cartellieri und Maurice Ravel
- **Alfredo Perl (Klavier)** (2002): Werke von Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel und Alberto Ginastera
- **Singphoniker** (2004): Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Richard Strauss, Max Reger, Peter Kreuder, Franz Grothe, Sam Cooke, Billy Joel, Paul Simon u.a.
- **Concerto Köln, Martin Reinke (Sprecher), Irina Miller (Sprecherin), Hayk Dèinyan (Sprecher), Bassisten des Kölner Kammerchors** (2005): Jewstignej Ipatowitsch Fomin – Melodram „Orpheus und Eurydike“
- **Isabelle Faust (Violine) und Sheila Arnold (Hammerklavier)** (2006): Violinsonaten von W. A. Mozart und Ludwig van Beethoven

- **Christoph Prégardien (Tenor) und Michael Gees (Klavier)** (2007): Lieder von Robert Schumann und Gustav Mahler
- **Trio Wanderer** (2008): L. v. Beethoven: „Geistertrio“ (D-Dur op. 70 Nr. 1) und F. Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio d-moll op. 49
- **La Divina Armonia & Lorenzo Ghielmi** (2010): Konzerte von Georg Friedrich Händel, Wilhelm Friedemann Bach, Antonio Vivaldi & Giuseppe Sammartini
- **Signum Quartett** (2013): Streichquartette von Haydn & Brahms
- **Morgenstern Trio** (2014): Klaviertrios von Schumann & Schubert
- **Daniel Müller-Schott (Violoncello), l'arte del mondo, Leitung: Werner Ehrhardt** (2015): Konzerte von C. P. E. Bach, J. S. Bach, Haydn und Mozart
- **Concerto Köln & Shunske Sato (Violine)** (2016): Vivaldi - „Die vier Jahreszeiten“
- **Sheva Tehoval (Sopran), Jan Kobow (Tenor), Tobias Koch (Fortepiano), WDR Rundfunkchor Köln, Leitung: Robert Blank** (2017): „Schubertiade“

Wir bemühen uns, zur Weihnachtszeit 2019 wieder eine neue Kempener Klosterkonzerte-CD herauszubringen. Leider konnte bis zum Redaktionsschluss nicht abschließend geklärt werden, ob aktuell ein CD-Projekt möglich und finanzierbar ist. Im positiven Fall werden wir in der Presse und auf unserer Homepage darüber informieren.



Bücher. Hautnah.

THOMAS
BUCHHANDLUNG
BURGSTRASSE 28 KEMPEN



**#Gemeinsam
AllemGewachsen**



Auf Luxus kann man
gut verzichten.
Auf Wesentliches nicht.

Darum sind wir der
größte nichtstaatliche
Kulturförderer
Deutschlands.*

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe

sparkasse-krefeld.de/allemgewachsen

Sparkasse
Krefeld

KONTAKTE



Haben Sie noch Fragen oder Anregungen?
Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Internet: www.kempen-klassik.de
E-Mail: info@kempen-klassik.de
Facebook: www.facebook.com/kempenklassik

Geschäftsstelle: Kempens Klassik e.V.
Konzertreferent Martin Klapheck M.A.
Burgstraße 23, 47906 Kempen
Tel: (02152) 917-4113
martin.klapheck@kempen-klassik.de

Vorsitzende: Doerte Schäfer
Berliner Allee 2, 47906 Kempen
Tel: (02152) 517 340
doerte.schaefer@kempen-klassik.de

Künstlerischer Leiter: Peter Landmann
Margeritenstraße 49, 47906 Kempen
Tel: (02152) 890 646, Fax: 510 187
peter.landmann@kempen-klassik.de



Die „Klosterkonzerte-Mannschaft“ (vlnr.): Peter Landmann, Elke Barthel, Daniel Philipp, Doerte Schäfer, Martin Klapheck, Dr. Elisabeth Frieze, Harry Emke, Dagmar Waldeck, Georg Derks, Miriam Pankarz (Foto: Martina Hirop)

Mitglieder-Betreuung
und Öffentlichkeits-
arbeit: Elke Barthel
Mühlenweg 14, 47906 Kempen
Tel: (02152) 893 673

Georg Derks
Ludwig-Basels-Str. 1, 47906 Kempen
Tel: (02152) 515 380
kontakt@kempen-klassik.de

Vereinskonto: Kempens Klassik e.V., Sparkasse Krefeld
IBAN: DE78 3205 0000 0011 0809 91
BIC: SPKRDE33

PREISE UND KARTENVERKAUF

Termine des Vorverkaufs:

- Abonnements der Saison: **vom 06. Juli 2019 bis 24. August 2019**
- Konzerte 10.09.2019 und 20.09.2019 bereits ab: **24. August 2019, 11 Uhr**
- Einzelkarten aller Konzerte der Saison ab: **31. August 2019, 11 Uhr**



ONLINE-BESTELLUNGEN

Sie können für alle Konzerte der Saison online ab dem 31. August 2019, 13 Uhr, unmittelbar im Bestuhlungsplan der Paterskirche noch freie Plätze auswählen und Ihr Ticket zuhause ausdrucken. Den Link dazu finden Sie unter: **www.kempen-klassik.de** oder QR-Code mit dem Smartphone scannen:



Konzertkasse:

Irene Kleinertz, Daniel Philipp, Harry Emke
Kulturforum Franziskanerkloster,
Burgstraße 19, 47906 Kempen
Tel: (02152) 917-4120

Offnungszeiten:

Freitag bis Mittwoch 11 – 17 Uhr
Donnerstag 11 – 18 Uhr
Montag geschlossen
Abendkasse: jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn

Bestellungen per Telefon: (02152) 917-4120

Bestellungen per E-Mail: kartenverkauf@kempen.de

Konto für Vorverkaufsüberweisungen:

Stadt Kempen, Sparkasse Krefeld
IBAN: DE72 3205 0000 0011 0015 59
BIC: SPKRDE33

Eintrittspreise

Kategorie	A	B	C	D
Musica antica e viva *				
Einzelkarte	28	22	17	13
Abo 6 Konzerte	135	106	82	63
Abo 6 + 3x Klavier	178,50	142,50	111	87,50
Kammermusik				
Einzelkarte	26	20	15	11
Abo 6 Konzerte	125	97	73	53
Abo 6 + 3x Klavier	168,50	133,50	102	77,50
Klavier extra				
Einzelkarte	18	15	12	10
Abo 6 Konzerte	87	73	58	49
Stiftungs-Sonderkonzert	46	34	22	12
Nachtmusik	einheitlich 16 Euro			
Familienkonzerte	einheitlich Kinder 5 / Erwachsene 10 Euro			

Alle Preise in Euro, inkl. Ticketgebühr

* Hinweis: Für die Konzertreihe „Musica antica e viva“ stehen derzeit leider keine Abonnements für den Verkauf zur Verfügung.

Kombi-Abo: AbonnentInnen der Reihen „Musica antica“ und „Kammermusik“ haben die Möglichkeit, zusätzlich zu ihrem Abo drei Konzerte ihrer Wahl aus der Klavier-Extra-

Reihe mit dem Abo-Rabatt von ca. 20% dazu zu buchen.

Einen Abo-Rabatt von 20% gibt es auch für das neue Abo „**KNALLBUNT – Kultur für Kinder**“, das aus drei Kinder-Veranstaltungen der Stadt Kempen und aus einem frei wählbaren Kempen-Klassik-Familienkonzert besteht.

Ermäßigungen: Last-Minute-Ticket: Menschen unter 18 Jahren, Schüler, Auszubildende und Studenten erhalten an der Abendkasse ab 30 Minuten vor Konzertbeginn das beste noch verfügbare Ticket ihrer Wahl für 5 Euro.

Im Vorverkauf erhalten Menschen unter 18 Jahren, Schüler, Auszubildende, Studenten, Inhaber des „Kempener Kultur- und Freizeitpasses“, Wehr- und Zivildienstleistende und Schwerbehinderte eine Ermäßigung von 50%. Wenn Schwerbehinderte auf Hilfe angewiesen sind, erhält auch eine Begleitperson diese Ermäßigung.

„Opa-Kind-Karte“: Ermäßigungsberechtigte Enkel/innen erhalten bei Kauf einer Eintrittskarte für die Klosterkonzerte, mit Ausnahme unserer Kempen-Klassik-Familienkonzerte, eine Freikarte für ihre(n) sie begleitende(n) Großvater oder Großmutter.

Alle Ermäßigungen können nur bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises gewährt werden.



HOTEL PAPILLON

Einen Tag in Muße zu erleben, heißt, einen Tag lang ein Unsterblicher zu sein.

**Ein familiengeführtes Hotel.
Dort, wo der Niederrhein am schönsten ist.**

behaglich wohnen, konzentriert tagen, feste feiern

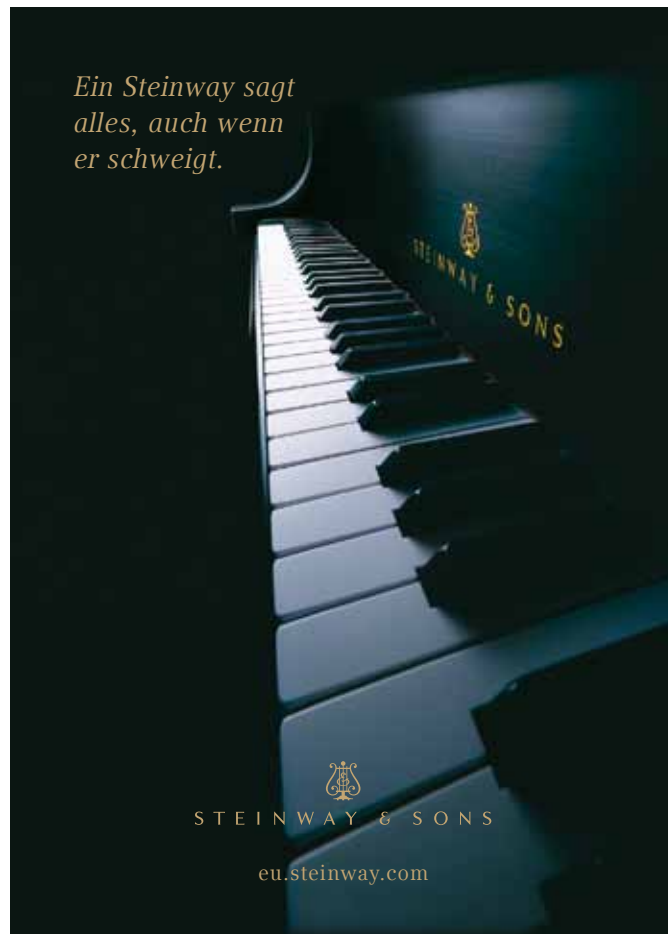


ERLEBEN SIE UNS.

SIE SIND WILLKOMMEN.

Hotel Papillon Kipfelsberger GmbH
Thomasstraße 9 · 47906 Kempen · Telefon +49 (0)2152 1415-0
kempen@hotel-papillon.com

*Ein Steinway sagt
alles, auch wenn
er schweigt.*



STEINWAY & SONS

eu.steinway.com

MANUFAKTUR & BAUTRADITION

SCHON SEIT ÜBER 150 JAHREN SETZT DAS
FAMILIENGEFÜHRTE UNTERNEHMEN AUS
KEMPEN BEIM BAUEN AUF PERFEKTION



Neubauprojekt in Düsseldorf: Gerhard-Domagk-Str.
wurde in 2017 fertiggestellt

Der Unterschied zwischen gut, sehr gut und großartig machen viele durchdachte Elemente aus, die ein Bauprojekt erst perfekt werden lassen. Bei dem Traditionsunternehmen RALF SCHMITZ setzt man auf eben solche Details, um bewohnbare Gesamtkunstwerke zu bauen. Aktuell sind an allen Standorten repräsentative Bauvorhaben in Planung und so zeigt sich, dass auch nach über 150 Jahren das Leitmotiv des Firmengründers Peter Heinrich Schmitz allgegenwärtig bleibt: „Nur Wert hat Bestand.“



Die „Schmitz.Box“, eine Schatzkiste, gefüllt mit edlen Mustern und erlesenen Materialproben

RS

RALF SCHMITZ

EXCEPTIONAL HOMES

KEMPEN · DÜSSELDORF · BERLIN · HAMBURG

RALFSCHMITZ.COM



Foto: Ralph Braun-Photo